

JERUSALEM

in der Prophezeiung



GERALD FLURRY

JERUSALEM

in der Prophezeiung

VON GERALD FLURRY

Diese Broschüre ist unverkäuflich.
Sie wird als kostenloser Bildungsdienst
im öffentlichen Interesse von der
Philadelphia Kirche Gottes herausgegeben.

© 2014 Philadelphia Kirche Gottes
Alle Rechte vorbehalten

Printed in the United States of America
Alle Bibeltexte in dieser Broschüre sind, sofern nicht anders
angegeben, der revidierten Lutherbibel 1984 entnommen.

Jerusalem bedeutet „Stadt des Friedens“, und trotzdem ist die Geschichte dieser Stadt durchströmt von Blut! Keine andere Stadt hat so gelitten wie Jerusalem. Sie kennt bis heute so gut wie keinen Frieden. Aber es gibt sehr gute Nachrichten. Gott hat Jerusalem dazu bestimmt, eine Stadt des Friedens zu sein – und er wird sicherstellen, dass sie das eines Tages sein wird. Das wird sogar die Stadt sein, von der aus Gottes Familie das ganze Universum regieren wird!

Inhaltsverzeichnis

<i>Kapitel 1</i>	
„Jerusalem, Jerusalem!“	1
<i>Kapitel 2</i>	
Israels tödliche „Wunde“	10
<i>Kapitel 3</i>	
Jerusalem: Kurz vor der Explosion	34
<i>Kapitel 4</i>	
Dem neuen Jerusalem entgegensehen	47

Kapitel 1

„Jerusalem, Jerusalem!“

JERUSALEM IST EIN PULVERFASS, GEFÜLLT MIT ATOMAREM Zündstoff! Keine Stadt der Erde ist so voller INTERNATIONALER SPANNUNGEN wie JERUSALEM!

Diese historische Stadt spielt nicht nur eine zentrale Rolle im Glauben der drei großen Religionen – des Judentums, des Islams und des Christentums –, sie ist zudem ein mächtiges Symbol nationaler Bedeutung sowohl für die Araber als auch die Juden.

Gegenwärtig befinden sich die Israelis und Palästinenser in einer blutigen Sackgasse, was die Frage anbelangt, wer die Kontrolle über Jerusalem haben wird. Seit Jahren versuchen sie nun schon, ihre vielen Differenzen durch Verhandlungen und Kompromisse beizulegen. Aber ihre Gespräche *scheitern stets an Jerusalem!*

Dies ist ein unerträgliches Problem ohne eine Lösung, die für alle Parteien akzeptabel wäre. Ein Analyst beschreibt es so: „Jeglicher Friede zwischen den Arabern und den Juden, der nicht gleichzeitig die Jerusalem-Frage klärt, wird kein Friede sein. Vielmehr wird ein Friede, der das jüdische Volk schwächt, indem es das Westjordanland, den Gazastreifen und die Golanhöhen zurück unter die Kontrolle der Araber gibt, Jerusalem aber als ungelösten Konflikt offen lässt, einen Krieg wahrscheinlicher und nicht weniger wahrscheinlich machen. ... Die Annahme der Diplomaten, dass alles durch

Verhandlungen gelöst werden kann, unterschätzt die damit verbundenen Emotionen. Jerusalem ist nicht verhandelbar“ (*Islamic Affairs Analyst*, 1. Juni 1993). Das bedeutet, dass es KEINE FRIEDLICHE LÖSUNG gibt.

Die Lage in Jerusalem ist heute sehr ernst, aber die Bibel sagt, dass sie sich noch WESENTLICH VERSCHLECHTERN wird, bevor sie sich bessert.

CHRISTUS WEINTE ÜBER JERUSALEM

Während seines Hirtenamtes hier auf Erden zeigte Jesus Christus seine starken Gefühle für Jerusalem.

Zu den religiösen Führern der Juden, die die Stadt regierten, sagte Christus: „Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr den Zehnten gebt von Minze, Dill und Kümmel und lasst das Wichtigste im Gesetz beiseite, nämlich das Recht, die Barmherzigkeit und den Glauben! Doch dies sollte man tun und jenes nicht lassen. ... Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr den Propheten Grabmäler baut und die Gräber der Gerechten schmückt und sprecht: Hätten wir zu Zeiten unserer Väter gelebt, so wären wir nicht mit ihnen schuldig geworden am Blut der Propheten!“ (Matthäus 23,23 u. 29-30). Das waren religiöse Menschen, die sich dessen rühmten, dass sie die Propheten Gottes nicht getötet und ihr Blut nicht vergossen hätten, so wie ihre Vorfahren es getan hatten. Und doch VERGOSSEN SIE SCHLUSSENDLICH VIEL KOSTBARERES BLUT – DAS BLUT JESU CHRISTI!

Diese Botschaft ist nicht nur für die Juden. Es ist eine Botschaft für ALLE Menschen – *besonders* für religiöse Menschen! „Damit bezeugt ihr von euch selbst, dass ihr Kinder derer seid, die die Propheten getötet haben. Wohlan, macht auch ihr das Maß eurer Väter voll! Ihr Schlangen, ihr Otternbrut! Wie wollt ihr der höllischen Verdammnis ent-rinnen?“ (Vers 31-33).

Wenn sie die Propheten nicht töteten, vertrieben sie sie aus der Stadt. CHRISTUS NANNT DIESE KORRUPTEN RELIGIÖSEN FÜHRER SCLANGEN UND OTTERNBRUT! Dann verkündete Christus einige schreckliche Prophezeiungen. „Wahrlich, ich sage euch: Das alles wird über dieses Geschlecht kommen. JERUSALEM, JERUSALEM, die du tötetest die Propheten und steinigst, die zu

dir gesandt sind! Wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne ihre Küken versammelt unter ihre Flügel; und ihr habt nicht gewollt!“ (Vers 36-37). „JERUSALEM, JERUSALEM“, die du tötetest und steinigst die Propheten. Im Laufe der Jahrhunderte wollte Christus die Kinder Jerusalems (und die gesamte Menschheit) versammeln wie eine Henne ihre Küken versammelt, aber sie weigerten sich. Sie wollten Gott nicht in ihrem Glauben – UND AUCH NICHT IN IHREM LEBEN! Das trifft auf alle religiösen und nicht-religiösen Menschen im Verlauf der Menschheitsgeschichte zu.

Und was für einen Preis Jerusalem (und die gesamte Menschheit) bezahlt hat. Christus verwendet das Wort „wehe“ achtmal in diesem Kapitel. Wir werden sehen, dass Jerusalems Geschichte erfüllt war von *Wehe, Wehe, Wehe*. Und das Schlimmste STEHT NOCH BEVOR! Aber ebenso das Beste, das großartiger ist als alles, was wir uns überhaupt vorstellen können.

„Siehe, euer Haus soll euch wüst gelassen werden“ (Vers 38). Wir brauchen eigentlich nur auf Jerusalems Vergangenheit und Gegenwart blicken, auf seine Geschichte voller Blutvergießen und Verwüstung, um zu erkennen, dass die Lage sich nicht bessern wird, bis der verherrlichte Jesus Christus eingreift. STRÖME VON BLUT FLOSSEN IN DIESER STADT!

Das Leiden, das in Jerusalem geschehen ist, ist ein *Vorläufer* dessen, was der gesamten Menschheit vor dem zweiten Kommen Christi widerfahren wird. Christus will, dass die gesamte Menschheit eine Lektion lernt aus dem, was in Jerusalem geschehen ist. Bisher wurde diese Lektion *nicht* gelernt. Diese Stadt, so erfüllt von *Wehe* und *Tröstlosigkeit*, wird schon bald eine wichtige Lektion von Gott lernen – weil eine viel schlimmere Zeit von *Wehe* und *Zerstörung* auf sie zukommen wird.

Vor allem Israel sollte angeregt nach Gott suchen, allein schon wegen der Geschichte Jerusalems. Die Juden möchten religiös sein, aber *auf ihre Weise*, nicht nach Gottes Willen. Immer wieder hat Gott sich an Israel gewandt, aber es rebelliert bis heute. Es weigert sich, ein Beispiel zu setzen für die Welt. Jetzt ist die Menschheit an den Punkt gekommen, wo jeder einzelne Mensch schon bald vernichtet werden wird, wenn Christus nicht eingreift (Matthäus 24,21).

Matthäus 24 – die Bergpredigt, in der eine katastrophale weltweite Zerstörung vorhersagt wird – folgt auf Christi Verurteilung von Jerusalem in Kapitel 23. Wir stehen nun vor der Vernichtung der Menschheit, weil Jerusalem und Israel (und die Welt) CHRISTUS ABGELEHNT HABEN!

VATER UND SOHN

Was ist so besonders an Jerusalem? Warum ist es Gott so wichtig?

Die spannende Geschichte und Prophezeiung über Jerusalem begann schon damals im 1. Buch Mose. „Und es geschah nach diesen Dingen, da prüfte Gott den Abraham. Und er sprach zu ihm: Abraham! Und er sprach: Nimm deinen Sohn, deinen einzigen, den du lieb hast, den Isaak, und ziehe hin in das Land Morija, und opfere ihn dort als Brandopfer auf einem der Berge, den ich dir nennen werde!“ (1. Mose 22,1-2, Elberfelder Bibel). Das Land Morija wird seit jeher mit Jerusalem in Verbindung gebracht. Hier an diesem Ort war Abraham im Begriff, seinen Sohn zu opfern.

„... und (Abraham) reckte seine Hand aus und fasste das Messer, dass er seinen Sohn schlachtete“ (Vers 10). Aber Gott hielt ihn auf. „Da rief ihn der Engel des HERRN vom Himmel und sprach: Abraham! Abraham! Er antwortete: Hier bin ich. Er sprach: Lege deine Hand nicht an den Knaben und tu ihm nichts; denn nun weiß ich, dass du Gott fürchtest und hast deines einzigen Sohnes nicht verschont um meinetwillen“ (Vers 11-12). Isaak war so gut wie tot in den Augen seines Vaters.

Abraham und Isaak waren ein *Typus für* Gott den Vater und Jesus Christus. Das ist ein maßgeblicher Grund dafür, warum dieses Ereignis sich in der Gegend von Jerusalem abspielte. Zu einem späteren Zeitpunkt hat Gott der Vater seinen eingeborenen Sohn in Jerusalem geopfert. Der Sohn Gottes persönlich wurde in Jerusalem geopfert. Wie reichhaltig und inspirierend die Geschichte Jerusalems ist!

Aber wie wir später sehen werden, muss der reichhaltigste Teil dieser Geschichte noch in Erfüllung gehen.

GOTT ERWÄHLTE JERUSALEM

Beachten Sie diese bemerkenswerte Aussage Gottes: „Doch

will ich nicht das ganze Reich losreißen; einen Stamm will ich deinem Sohn lassen um Davids willen, meines Knechts, und um Jerusalems willen, das ich erwählt habe“ (1. Könige 11,13).
GOTT PERSÖNLICH ERWÄHLTE JERUSALEM. ER ERWÄHLTE NICHT PARIS ODER LONDON ODER NEW YORK – ER ERWÄHLTE JERUSALEM.

Stellen Sie sich vor: Das ist eine Stadt, die Gott erwählt hat! Sie wird die Welt noch mit dem göttlichem Glanz entzücken! Die ganze Welt wird bald auf diese Stadt um Führung blicken. Gott ruft jetzt das *geistliche* Israel, seine Kirche, um ihr Hauptquartier in Jerusalem aufzuschlagen und die Welt zu regieren. Er bietet Ihnen, wenn Sie zu diesen Herausgerufenen gehören, die größte Verantwortung an, die je einem Menschen gegeben wurde.

Es gibt starke Hinweise dafür, dass Melchisedek Jerusalem gründete. „Aber Melchisedek, der *König von Salem*, trug Brot und Wein heraus. Und er war ein Priester Gottes des Höchsten“ (1. Mose 14,18). Melchisedek war der König von Salem, das wahrscheinlich als „*Jeru-salem*“ bekannt wurde. „Dieser Melchisedek aber war König von Salem, Priester Gottes des Höchsten; er ging Abraham entgegen, als der vom Sieg über die Könige zurückkam, und segnete ihn; ihm gab Abraham auch den Zehnten von allem. Erstens heißt er übersetzt: König der Gerechtigkeit; dann aber auch: König von Salem, das ist: König des Friedens“ (Hebräer 7,1-2).

Salem bedeutet „Friede“. *Jerusalem* bedeutet „Stadt des Friedens“. Wenn man die Geschichte Jerusalems kennt, könnte man das für einen schlechten Scherz halten! Die Geschichte dieser Stadt ist gefüllt mit Strömen von Blut. In keiner Stadt auf Erden gab es mehr Blutvergießen! Keine andere Stadt hat so gelitten wie Jerusalem. Diese Stadt kennt so gut wie keinen Frieden! Das liegt daran, dass der Mensch Jerusalem ohne Gott regiert hat.

DIESE BLUTGETRÄNKTE STADT MUSS ERST NOCH ZU EINER STADT DES FRIEDENS WERDEN!

Keine andere Stadt hat solch einen unglaublichen Anfang gehabt. Sie wurde von Gott erwählt und zweifellos von Melchisedek gegründet – dem großartigen Wesen, das Jesus Christus wurde (Hebräer 7,3). Wer sonst könnte ohne Vater und ohne Mutter sein, keinen Anfang der Tage noch Ende des

Lebens haben? Das kann nur der Gott sein, der Jesus Christus wurde. Allein Gott kann so beschrieben werden. Und kein Mensch hat jemals Gott den Vater gesehen.

Gott erwählte Jerusalem von Anfang an. Gott gründete diese Stadt in Frieden. Sie wurde gegründet, um immer eine Stadt des Friedens zu sein! Sie können sicher sein, dass Gott seinen Plan vollenden wird. Wenn Sie Gottes Absicht verstehen, dann ist Ihnen bewusst, dass DIE BEDEUTUNG DES NAMENS DIESER STADT EINE PROPHEZEIUNG VON IHRER HERRLICHEN ZUKUNFT ENTHÄLT!

Gott hat Jerusalem den Rücken gekehrt wegen der sündigen Menschen. Aber dieses Problem wird in naher Zukunft gelöst werden.

Während der Zeit Josua's wurde Jerusalem „Jebus“ genannt (Josua 18,28; Richter 19,10). Die Jebusiter lebten dort. Sie waren Kanaaniter, Abkömmlinge Ham's über Kanaan. Gott versprach, die Jebusiter zu vertreiben, wenn die Israeliten seine Soldaten sein würden (2. Mose 33,1-3; 34,11-15).

Es war David, der Jerusalem schließlich von den Jebusitern eroberte (2. Samuel 5,1-6). Diese Stadt war eine solche Festung, dass es schien, als könnten selbst Blinde und Lahme sie verteidigen. David aber setzte sein Vertrauen auf Gott und siegte triumphal.

„David aber eroberte die Burg Zion; das ist Davids Stadt. Da sprach David an diesem Tage: Wer die Jebusiter schlägt und durch den Schacht hinaufsteigt und die Lahmen und Blinden erschlägt, die David verhasst sind, der soll Hauptmann und Oberster sein. Da stieg Joab, der Sohn der Zeruja, zuerst hinauf und wurde Hauptmann. Daher spricht man: Lass keinen Blinden und Lahmen ins Haus! So wohnte David auf der Burg und nannte sie Stadt Davids. Und David baute ringsumher, vom Millo an nach innen zu. Und Davids Macht nahm immer mehr zu, und der HERR, der Gott Zebaoth, war mit ihm“ (2. Samuel 5,7-10). Jerusalem wurde „Stadt Davids“ genannt. Das sollte sich aber bald ändern.

GOTT WEIST JERUSALEM ZURÜCK

Juda wandte sich von Gott ab. Jeremia wurde gesandt, um Jerusalem zu warnen. „So sprach der HERR zu mir: Geh hin und tritt ins Tor des Volks, durch das die Könige von Juda aus- und eingehen, und in alle Tore Jerusalems“ (Jeremia 17,19).

Jeremia sollte in den Toren Jerusalems stehen – wo die Könige und Herrscher hineingingen – und sie warnen. Sie sündigten gegen Gottes Sabbattag.

Gott sendet *immer* einen Boten, um sein sündigendes Volk und Israel zu warnen. Die Botschaft muss verkündet werden, wo die Menschen sie hören können. „Und sprich zu ihnen: Höret des HERRN Wort, ihr Könige Judas und ganz Juda und alle Einwohner Jerusalems, die durch diese Tore gehen! So spricht der HERR: Hütet euch und tragt keine Last am Sabbattag durch die Tore Jerusalems und tragt keine Last am Sabbattag aus euren Häusern und tut keine Arbeit, sondern heiligt den Sabbattag, wie ich euren Vätern geboten habe. Aber sie hörten nicht und kehrten mir ihre Ohren nicht zu, sondern blieben halsstarrig, dass sie ja nicht auf mich hörten noch Zucht annähmen“ (Vers 20-23). Ihnen wurde befohlen, Gottes Sabbattag zu heiligen – ihn heilig zu halten. Wenn wir einen Sabbat heilig halten, bereitet uns das vor auf eine heilige Woche und eine innige Beziehung mit Gott. Immer wieder wurde Israel dafür bestraft, weil es dieses Gebot brach und sich von Gott abwandte.

Jerusalem wurde wegen des Brechens des Sabbats zerstört. Seitdem wird es zertreten – seit über zweitausend Jahren! Jede Wirkung hat eine Ursache. Jerusalem ist eine Stadt, die heute in großen Schwierigkeiten steckt. Warum? Wegen der Sünde.

Nebukadnezar verwandelte Jerusalem in einen Schutthaufen. „Darum wird Zion um euretwillen wie ein Acker gepflügt werden, und Jerusalem wird zu Steinhaufen werden und der Berg des Tempels zu einer Höhe wilden Gestrüpps“ (Micha 3,12). Nachdem Jerusalem 585 v. Chr. zerstört worden war, sah es aus wie ein Müllberg.

Zion ist ein Typus für die heutige Kirche. Jerusalem ist ein Typus für ganz Israel. Das ist Geschichte und Prophezeiung. In dieser Endzeit wird Gottes laue laodizäische Kirche „wie ein Acker gepflügt“ werden! (Lesen Sie über die Laodizäer in Offenbarung 3,14-21. Bestellen Sie unser Buch *Maleachis Botschaft* für eine ausführliche Erklärung der Tragödie, die in Gottes Kirche in dieser Endzeit stattgefunden hat.) Gottes Volk wird in Stücke gerissen werden wegen seiner Sünden. Welche Schuld hat dieses Volk auf sich geladen? „Die ihr Zion mit Blut baut und Jerusalem mit Unrecht – seine Häupter

richten für Geschenke, seine Priester lehren für Lohn und seine Propheten wahrsagen für Geld – und euch dennoch auf den HERRN verlasst und sprecht: Ist nicht der HERR unter uns? Es kann kein Unglück über uns kommen“ (Micha 3,10-11). Damals lehrten die Priester und Propheten für Lohn. Aber das ist hauptsächlich eine Prophezeiung für heute. Das geistliche Jerusalem, Gottes laodizäische Kirche, hat Priester und Propheten, die für Lohn lehren. Für ihren Lebensunterhalt vertrauen sie den Menschen und nicht Gott.

Aber nicht alle Diener Gottes vertrauen den Menschen. „Ich aber bin voll Kraft, voll Geist des HERRN, voll Recht und Stärke, dass ich Jakob seine Übertretung und Israel seine Sünde anzeigen kann“ (Vers 8). Wir sind beauftragt, ihre Sünden *anzuzeigen*. Genau das wird das treue Volk Gottes tun. Gott hat ein solches Werk vorhergesagt.

Nebukadnezar hinterließ Jerusalem wie einen gepflügten Acker und unter Haufen von Schutt. Josephus war Augenzeuge, als die Römer diese Stadt im Jahre 70 n. Chr. zerstörten. Er sagte, wenn Menschen an diesen Ort kämen, könnten sie sich niemals vorstellen, dass hier einst eine Stadt gestanden hatte!

Jerusalem wurde wieder aufgebaut, und in den Jahren 132-135 n. Chr. rebellierten die Juden erneut. Rom war davon so erzürnt, dass es sämtliche Gebäude, die seit 70 n. Chr. errichtet worden waren, zerstörte. Die Aufzeichnungen besagen, dass Jerusalem einmal mehr zu einem gepflügten Acker wurde! Kein Jude durfte näher als 30 Kilometer an Jerusalem herankommen.

Während der religiösen Kreuzzüge flossen in der „Stadt des Friedens“ erneut Ströme von Blut. Christus sagte, dass Jerusalem wüst gelassen worden war. Er sagte WEHE, WEHE, WEHE UND WEHE DIR, JERUSALEM! Ist Jerusalem wüst gelassen und von Wehe erfüllt worden? Ja. Und DAS VERHEERENDSTE WEHE STEHT NOCH BEVOR!

„Siehe, ich will Jerusalem zum Taumelbecher zurichten für alle Völker ringsumher, und auch Juda wird's gelten, wenn Jerusalem belagert wird“ (Sacharja 12,2). Jede Nation, die bisher über Jerusalem regiert hat, hat ernste Probleme bekommen. Das ist bis heute so.

„Zur selben Zeit will ich Jerusalem machen zum Laststein für alle Völker. Alle, die ihn wegheben wollen, sollen sich

daran wund reißen; denn es werden sich alle Völker auf Erden gegen Jerusalem versammeln“ (Vers 3). Gott sagte, dass das Jerusalem-Problem ein Albtraum für alle darin verwickelten Friedensstifter und Diplomaten sein würde, ganz zu schweigen von den Menschen, die diese Stadt ihr Zuhause nennen. Und doch scheint es, dass JEDE NATION Jerusalem haben will.

Keine andere Stadt hat so gelitten wie Jerusalem. Wie wir in folgenden Kapiteln sehen werden, ist es mit unlösbaren Problemen belastet. Doch schlussendlich gibt es sehr gute Nachrichten. Gott gründete Jerusalem, um eine Stadt des Friedens zu sein – und eines Tages wird er dafür sorgen, dass es schließlich geschehen wird! Es ist tatsächlich die Stadt, von der aus die Familie Gottes das gesamte Universum regieren wird!

Kapitel 2

Israels tödliche „Wunde“

DER BÜRGER ISRAELS STARRT AUS DEM FENSTER AUF SEIN LAND, mit Tränen in den Augen und einem Knoten im Magen. Er weiß, dass Israel in Schwierigkeiten steckt.

Es ist traurige Tatsache, dass das Land in den kaum sechs Jahrzehnten seines Bestehens keinen Frieden erleben durfte. Aber während dieser israelische Bürger beobachtet, wie palästinensische Jugendliche und israelische Soldaten in den den Straßen miteinander kämpfen, während mehrsprachiges Geschrei und Gewehrfeuer seine Ohren erfüllt, wird ihm bewusst, dass die Situation heute schlimmer ist, als sie es jemals war. Er wird das beängstigende Gefühl nicht los, dass Israel sich für immer verändert hat.

ISRAELS GEBURT

Werfen wir einen Blick auf Israels jüngste Geschichte.

Als der zweite Weltkrieg zu Ende ging, gab es viele jüdische Flüchtlinge, die keinen Platz hatten, den sie ihr Zuhause nennen konnten. Der Großteil der Welt blickte teilnahmsvoll auf diese Juden.

Nach einem erbitterten Kampf in den Vereinten Nationen wurde der Staat Israel ausgerufen. Im Jahr 1948, nachdem der Staat Israel (das biblische Juda – die Bezeichnung „Jude“ ist nur eine Kurzform von „Juda“) zur Nation erklärt worden war, griffen die Araber sofort an.

Die Juden verfügten über keine richtige Armee. Nach nur drei Wochen begannen sie den Krieg zu verlieren. Merkwürdigerweise verlangten die Araber damals einen vorübergehenden Waffenstillstand. Genau das hatte Israel gebraucht, um seine geschwächten Truppen neu zu bewaffnen und auszubilden – viele davon waren bewaffnete Zivilisten.

Kurz darauf begannen die Araber wieder zu kämpfen. Diesmal war das jüdische Volk gut vorbereitet und der Krieg wurde bald gewonnen.

Es war ein WUNDER Gottes. Viele der Juden erkannten das an. Sie erlebten viele Wunder in den folgenden Jahren.

Den Juden war verheißen worden, dass sie in dieser Endzeit einen Staat haben würden. Somit musste es geschehen!

Die Juden waren entschlossene Kämpfer. Dies war ihr erster souveräner Staat seit zweitausend Jahren. Nur der Tod würde sie dazu bringen, ihr neues und einziges Heimatland aufzugeben.

KAMPFESWILLE

Es gab weiterhin viele Probleme zwischen den Juden und Arabern. Im Jahr 1967 erreichten diese Probleme eine solche Intensität, dass fast jedes Land auf Erden davon überzeugt war, dass mit einem erneuten Angriff der Araber auf Israel zu rechnen sei.

Die Sowjetunion drängte Ägypten mit Nachdruck, anzugreifen. Ägyptische Truppen strömten auf die Sinai-Halbinsel und befahlen den UN-Truppen, das Gebiet zu verlassen. Der Krieg schien unmittelbar bevorzustehen.

Ägypten, Jordanien und Syrien hatten sich verbündet, um einen Krieg zu beginnen. Aus diesem Grunde fühlten sich die Juden gezwungen, den Erstschlag durchzuführen. Jüdische Kriegsflugzeuge flogen nach Ägypten und zerstörten in drei Stunden dreihundert ägyptische Kampfflugzeuge. Die Juden nahmen anschließend in nur sechs Tagen die gesamte Sinai-Halbinsel, den Suezkanal, Ostjerusalem, das Westjordanland und die Golanhöhen ein.

Einmal mehr rettete eine Reihe von WUNDERN Gottes den jüdischen Staat.

Touristen kamen nun in Strömen nach Israel. Der Staat wurde wohlhabend und selbstgefällig. Die Juden wurden in ein falsches Gefühl der Sicherheit versetzt.

Spät im Jahre 1973 ignorierte das jüdische Militär ernstzunehmende Geheimdienstinformationen, die besagten, dass die Araber erneut angreifen würden. Der Angriff kam am 6. Oktober – am Tage des hohen jüdischen Festtags Jom Kippur.

Die Juden entschieden den Krieg innerhalb von drei Wochen für sich – mit kräftiger Unterstützung der Amerikaner. Ägypten wurde geschlagen, aber nicht gedemütigt. Einmal mehr wurde das biblische Juda auf WUNDERSAME Weise gerettet.

Aber bald darauf änderte sich etwas Dramatisches in Israel.

Menachem Begin wurde 1977 zum Premierminister gewählt. US-Präsident Carter überredete ihn in den späten 1970er Jahren, die Sinai-Halbinsel an Ägypten zurückzugeben.

Das war der Beginn des israelisch-arabischen Friedensprozesses. Die Juden haben Land für ein Stück Papier aufgegeben.

DER BERG SINAI

Als die Juden die Sinai-Halbinsel an Ägypten zurückgaben, gehörte dazu aller Wahrscheinlichkeit nach auch der Berg Sinai, auf dem Gott Mose die Zehn Gebote gegeben hatte. DIESES FEURIGE SPEKTAKEL AUF DEM BERG WAR DIE GEBURTSSTUNDE DES VOLKES ISRAEL GEWESEN! Im Sinai-Gebiet waren die Kinder Israels 40 JAHRE lang herumgeirrt, als sie sich gegen Gottes Gebote aufgelehnt hatten.

Nochmals, der biblische Name für das heutige Israel ist „Juda“. Aber die modernen Nachkommen der damaligen Israeliten schließen viele Nationen ein – in erster Linie die USA (das biblische *Manasse*) und Großbritannien (das biblische *Ephraim*). Mit anderen Worten, das biblische Juda ist nur ein kleiner Teil des heutigen Israels. Die Vereinigten Staaten und Großbritannien gehören auch zu Israel. Die Prophezeiungen über Israel in der Endzeit konzentrieren sich hauptsächlich auf diese drei Nationen. (Für stichhaltige Beweise bestellen Sie in unser kostenloses Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*.)

Die Vereinigten Staaten und Großbritannien waren entscheidend daran beteiligt, Juda unter Druck zu setzen, die Sinai-Halbinsel an Ägypten zurückzugeben, obwohl unsere

Vorfahren ebenfalls Teil Israels waren, als Gott sein Gesetz auf dem Berg Sinai gab.

Die Prophezeiung besagt, dass diese drei Nationen, Israel, die USA und Großbritannien kurz vor der Wiederkunft Christi zur gleichen Zeit fallen werden (Hosea 5,5). Der jüdische Staat musste von Gott gegründet werden, damit diese Prophezeiung erfüllt werden konnte. Ein Wunder Gottes hatte geschehen müssen.

Warum befinden sich diese drei Nationen heute in solchen ernsthaften Schwierigkeiten? DIE RÜCKGABE DER SINAI-HALBINSEL AN ÄGYPTEN STEHT DABEI IM MITTELPUNKT IHRER PROBLEME!

Wenn Gott mir die Sinai-Halbinsel gäbe, würde ich sie niemals zurückgeben, außer Gott würde es mir befehlen – was er, da bin ich mir ziemlich sicher, niemals täte. Die ganze Welt könnte mich nicht dazu bringen, nicht einmal mit Gewalt.

Diese drei Nationen erhoffen sich Frieden von den Menschen und nicht vom großen Gott des Berges Sinai. IHRE VERGANGENHEIT MIT GOTT IST SO GUT WIE BEDEUTUNGSLOS!

Keine andere Nation auf Erden wurde jemals als Volk Gottes erwählt – *nicht* erwählt als ein *bevorzugtes* Volk, sondern um die Welt zu Gott zu führen. Israel hat Gott gegenüber hierin jämmerlich versagt – sowohl damals als auch heute. Bald wird Gott die Nationen bestrafen wie nie zuvor. Die Menschen des biblischen Israels reden viel über Gott, aber sie glauben nicht an ihn und gehorchen ihm nicht. Dies ist der wahre Ursprung für alle ihre heutigen Probleme. Die israelitischen Nationen werden aufgrund dieses Unglaubens zu Fall kommen.

DER JÜDISCHE STAAT WURDE DURCH GÖTTLICHE WUNDER GEBOREN UND VERSORGT. TROTZDEM WEIGERT ER SICH WEITERHIN, GOTT ZU VERTRAUEN!

Trotz der Tatsache, dass die Juden die Sinai-Halbinsel an Ägypten zurückgaben – ein beispielloses Geschenk –, entwickelt sich Ägypten heute rasant zu einem der feindseligsten Nachbarn Israels. Das sollte uns eine ungefähre Vorstellung davon geben, dass durch das Abtreten von Land kein Frieden erkauf werden kann.

Trotzdem hat Israel dieselbe Mentalität der Schwäche und des Vertrauens auf Menschen in seinem Umgang mit den in

Israel lebenden Palästinensern angenommen. Die Juden geben weiterhin Land auf, nur um leere Friedensversprechungen zu erhalten. Es begann im Jahre 1993 auf dem Rasen des Weißen Hauses mit einem Handschlag zwischen dem damaligen israelischen Premierminister Jitzchak Rabin und dem damaligen Palästinensersführer Jassir Arafat. Dort gab Israel Teile dieses hart erkämpften, strategisch wichtigen Landes auf in der *Hoffnung*, dass man mit den Arabern einfach so lange *verhandeln* könne, bis sie ihre Absicht, Israel zu zerstören, aufgeben würden.

Die Juden haben auch den Gazastreifen, Jericho, Bethlehem und andere Teile des Westjordanlandes an die Palästinenser zurückgegeben. Es scheint, als hätte die Welt vergessen, dass diese Gebiete *in einem Krieg gewonnen wurden*, in dem die Araber versuchten, die Juden zu vernichten. Dieses Prinzip, Land für Frieden, ist geschichtlich so gut wie unbekannt, außer vielleicht dem, was kürzlich in Südafrika geschehen ist.

Gott gab Bethlehem – den Geburtsort Christi – den Juden. Durch den „Friedensprozess“ gaben sie es den Palästinensern. Die Juden lehnten Christus vor fast zweitausend Jahren ab und kreuzigten ihn. Auch heute lehnen sie ihn noch ab. Andererseits tun das auch die meisten Menschen, die behaupten, Christen zu sein.

Die Juden haben viele andere biblische Orte an die Araber zurückgegeben. Die USA und Großbritannien haben sie nachhaltig dazu gedrängt. Wir können nicht erkennen, dass solch ein Mangel an Glauben dazu führte, dass alle Erwachsenen des alten Israels in der Sinai-Wüste sterben mussten.

Während dieses schrecklich falsch benannten „Friedensprozesses“ – zu dem es gehört, Land aufzugeben, ohne dass die Gewalt merklich abnehmen würde – haben palästinensische Führer Politikern und den Medien immer wieder bekundet, dass sie friedlich mit Israel zusammenleben wollten, während sie gleichzeitig ihrem eigenen Volk die Zerstörung Israels versprachen.

Jetzt, nach Jahren, in denen es seinen eigenen Boden aufs Spiel setzte, findet sich Israel an Boden und Willen beraubt, ausgelaut und blutend durch eine Politik, die in aller Öffentlichkeit die tödliche Erschöpfung dieser winzigen Nation propagiert hat.

JUDAS WUNDE

Wir von der Philadelphia Kirche Gottes müssen heute Juda, den USA und Großbritannien den wahren Grund ihrer ersten Probleme kundtun.

Das Buch Hosea wurde als Prophezeiung für die Endzeit geschrieben. Nochmals, der Staat, den wir heutzutage Israel nennen, ist in Wirklichkeit das biblische *Juda*. Es gibt einige spezifische Prophezeiungen über Juda in diesem Buch. „Als aber Ephraim seine Krankheit und Juda seine *Wunde* fühlte, zog Ephraim hin nach Assur und schickte zum König *Jareb*. Aber der kann euch nicht helfen noch eure Wunde heilen“ (Hosea 5,13). Wenn wir uns diesen Vers im hebräischen Original ansehen, offenbart sich, dass sowohl Ephraim (Großbritannien) als auch Juda (das heutige „Israel“) nach Assur (Deutschland – um diese Tatsache zu beweisen, bestellen Sie unsere kostenlose Broschüre *Deutschland und das Heilige Römische Reich*) gehen.

Warum wenden sich die Juden an Deutschland, und was ist Judas Wunde? Das Wort „Wunde“ ist in der *Strong's Concordance* unter der Nummer 4205 zu finden. Es bedeutet „im Sinne von Verbinden: ein Verband, d.h. *Heilmittel*“. Das *Gesenius Lexicon* definiert es folgendermaßen: „das Zusammendrücken, Verbinden einer Wunde; hier bildhaft verwendet für ein *Heilmittel*, das auf die Wunden des Staates angewendet wird“. Mit anderen Worten, DAS HEILMITTEL IST DIE WUNDE!

Von dieser *Wunde* spricht auch Obadja 1,7 (Elberfelder Bibel): „Bis an die Grenzen haben dich getrieben alle deine Bundesgenossen; betrogen, überwältigt haben dich deine Freunde; die dein Brot aßen, sie legten eine *Fußangel* unter dir aus: es ist keine Einsicht in ihm.“ Hinter „Fußangel“ verbirgt sich das Wort *Wunde*, das unter der Nummer 4204 in *Strong's* zu finden ist. *Gesenius* definiert es als „Falschheit, Betrug, heimtückisches Verhalten ... Netz oder Falle“. Die Wortwurzel ist identisch mit der des in Hosea 5,13 verwendeten Wortes. DIE WUNDE IM BUCH OBADJA STEHT IN DIREKTEM ZUSAMMENHANG MIT EINEM DURCH BETRUG ZUSTANDE GEKOMMENEN FRIEDENSABKOMMEN!

VERTRAUEN IN IHRE FEINDE

Ist das *Friedensabkommen* mit den Arabern die israelische

Wunde, auf die Gott in Hosea 5,13 Bezug nimmt? Es hätte nie ein Friedensabkommen gegeben, wenn Juda auf Gott und nicht auf den Menschen vertraut hätte.

Das Wort „Wunde“ bezieht sich nicht unbedingt auf eine Gewalttat, es wird aber zweifelsohne zu Gewalt führen.

„Ich bin für Ephraim wie eine Motte und für das Haus Juda wie eine Made“ (Hosea 5,12). Über das Wort „Made“ sagt der *Anchor Bible Commentary*, dass damit gewöhnlich Fäulnis in Holz oder Knochen beschrieben wird (Habakuk 3,16; Sprüche 12,4; 14,30; Hiob 13,28; Jesaja 40,20). Diese Wunde durchdringt die Knochen wie Krebs.

Mit dem Ausdruck *Made* ist gemeint: „Maden, die offene Wunden infizieren und dann das Fleisch verzehren“. Es geht hier um eine tödliche Krankheit. Das einzige Heilmittel ist Gott.

Das Wort „Wunde“ in Vers 13 bedeutet „Verband“. Es ist, als wäre eine offene entzündete Wunde ohne Aussicht auf Erfolg verbunden worden. Seit Beginn des Friedensprozesses haben sich die Juden Hilfe von Menschen, *oftmals ihren Feinden*, erhofft – nicht von Gott. Das ist die unsichtbare *Wunde*.

So wenig Vertrauen auf Gott – so großes Vertrauen auf ihre Feinde!

Die wahre Wunde ist geistlich – mangelndes Gottvertrauen. Die Juden versuchen immer wieder sich selbst zu heilen, indem sie Friedensabkommen schließen. Sie waren stark, wenn sie Gott vertrauten. Selbst die jüngere Vergangenheit beweist diese Wahrheit. Vor nur wenigen Jahren verbreiteten sie unter den Arabern Furcht und Schrecken. Jetzt sind die Araber ein Schrecken für die Juden. Eine völlige Umkehr in so kurzer Zeit! Warum ist das so?

Die Israelis werden am Ende sehen, dass ihr Friedensabkommen mit den Palästinensern gescheitert ist. Die Juden sehen eigentlich nur die *Auswirkung* ihrer Wunde. Sie sehen deren *Ursache* nicht. Darum wenden sie sich an Deutschland, um einen weiteren Friedensvertrag zu schließen! Dieses Mal setzen sie ihr Vertrauen in einen noch größeren Feind! Wieder einmal versagen sie darin, Gott zu vertrauen. Das wird zur fürchterlichsten Katastrophe in der langen Leidensgeschichte der Juden führen.

Die Lektion ist noch immer nicht gelernt worden. Gott wird sie unmissverständlich lehren, was ihre Wunde ist und was die wahre Lösung.

Heute sehen die Juden ihre Wunde nur aus menschlicher Sicht. Aber selbst diese Einsicht kommt geradezu quälend langsam. Bevor all das vorüber ist, werden sie ihre Wunde geistlich sehen – durch Gottes Augen. Dann wird ihre Wunde geheilt werden und ihr Friede wird ewig währen.

Aber ehe das geschieht, müssen sie noch die schrecklichste Lektion ihres Lebens als Staat lernen!

EINE TÖDLICHE ILLUSION

Die Israelis versuchen, mit den Palästinensern einen Frieden auszuhandeln. Viele der Hamas-Terroristen sind Palästinenser. Genaugenommen ist das palästinensische Volk sogar deren engster Verbündeter. Die Israelis haben die Kontrolle über den Gazastreifen und Teile des Westjordanlandes in die Hand der Palästinenser gegeben. Von diesen von den Palästinensern kontrollierten Gebieten gehen viele Terroroperationen aus. Das bedeutet, dass die Israelis nicht mehr frei sind, dem Stützpunkt der Terror-Operationen den Krieg zu erklären.

Im Jahr 2005 evakuierte Israel die 9.000 jüdischen Einwohner des Gazastreifens und übergab das Gebiet vollständig den Palästinensern. Als alle israelischen Militäreinrichtungen aufgelöst und die Truppen abgezogen worden waren, ergriffen die Terroristen die Chance und strömten aus dem angrenzenden Ägypten in das Gebiet – und sie brachten ihre Waffen gleich mit. Sie begannen unverzüglich damit, den Streifen als Abschussstelle für ihre Raketenangriffe zu nutzen, die seitdem kontinuierlich fortgesetzt werden. Im Sommer des Jahres 2007 führte die radikale Terroristengruppe Hamas einen gewalttätigen Putsch durch und übernahm die Kontrolle über den gesamten Gazastreifen; das gab diesem terroristischen Arm Irans einen Ansatzpunkt direkt an der Türschwelle Israels. Dies ist das gefährliche Ergebnis des israelischen Ansatzes, mittels Tauschgeschäften Frieden mit den Palästinensern schließen zu wollen.

Der israelische Premierminister Benjamin Netanjahu sagte einmal: „Ich denke, dass das zentrale Problem des

Terrorismus, den wir heute erleben, darin besteht, dass wir eine Situation geschaffen haben, wo wir darauf bauen ... dass die palästinensische Regierung als unser Subunternehmer im Kampf gegen den Terrorismus auftritt.“

Die Juden sind ZUTIEFST GESPALTEN, was den Friedensvertrag angeht. Das macht jede Demokratie sehr verwundbar. Der Entscheidungsprozess wird lahmgelegt, während schwierige Entscheidungen getroffen werden müssen!

Warum stellt der Friedensprozess eine Wunde dar? Der *Intelligence Digest* schrieb am 27. September 1996: „Es gab schon immer zwei grundsätzliche Probleme mit dem Madrider FRIEDENSPROZESS. Das erste besteht darin, dass im Falle eines ‚Erfolges‘, Israel physisch verletzbar zurückbliebe, ohne dass all die Ursachen für einen Krieg zwischen dem jüdischen Staat und seinem arabischen Nachbarn beseitigt worden wären – und somit EIN KRIEG EHER WAHRSCHEINLICHER UND NICHT UNWAHRSCHEINLICHER GEWORDEN WÄRE.“

Andererseits, sollte der Friedensprozess ‚scheitern‘, würden dadurch die gesteigerten Hoffnungen der Palästinenser zunichte gemacht, was wiederum die Atmosphäre im Nahen Osten grundsätzlich negativ und nicht positiv beeinflussen würde“ (Hervorhebung hinzugefügt).

Diese Einschätzung hat sich wiederholt bestätigt. Jeder „Erfolg“ im Rahmen dieses Prozesses hat Israel geschwächt, und jede „Niederlage“ hat in einem Ausbruch von Gewalt geendet!

Wenn der Friedensprozess Gewalt und Krieg eher wahrscheinlicher und nicht unwahrscheinlicher macht“, dann stellt er eine *Wunde* für Israel dar. Das bedeutet, dass Israel, weil es Menschen und nicht Gott vertraut, in jedem Fall als Verlierer endet!

Eine andere Ausgabe des *Intelligence Digest* vom 4. Oktober 1996 schreibt: „Beide Aussichten sind erschreckend, aber sie sind das unvermeidliche Ergebnis DER GRUNDSÄTZLICHEN ILLUSION, die dem Nahost-Friedensprozess zugrunde liegt, nämlich DASS ALLE PROBLEME MITTELS VERHANDLUNGEN GELÖST WERDEN KÖNNTEN.“

Die TÖDLICHE ILLUSION, dass „alle Probleme mittels Verhandlungen gelöst werden könnten“, wird Israel und die USA ins Verderben stürzen!

Eine solche Denkweise zerstört Staaten. KEINE GROßE NATION IST JEMALS DURCH SOLCH EINE DENKWEISE GEGRÜNDET ODER

VON IHR AUFRECHTERHALTEN WORDEN! Jedes gute Geschichtsbuch sollte uns das lehren. Die Bibelprophezeiung lehrt uns das ganz sicher. ES IST EINE DENKWEISE, DIE AUF SCHWÄCHE BERUHT. Jeder mächtige Staat stürzt ins Verderben, wenn er von einer solchen Position der Schwäche ausgehend argumentiert!

Aufgrund von *Schwäche* und einem *Mangel an Gottglauben* HABEN DIE JUDEN IHRE EIGENE WUNDE GESCHAFFEN! Wegen des Landes, das sie den Palästinensern schon gegeben haben, können die Juden ihre Feinde auch nicht mehr verfolgen. Man würde meinen, die Palästinenser wären den Juden dankbar für das Land, das ihnen bereits gegeben wurde. Stattdessen verwenden sie dieses Geschenk nur dazu, um ihren Hass zu verstärken!

Ein wenig Psychologie sollte jeden ehrlichen Menschen davon überzeugen, dass ein Friedensabkommen niemals Erfolg haben wird! Aber die Juden klammern sich aus Schwäche an ihre Illusionen.

Die Juden fürchten sich sogar davor, in den von *ihnen* kontrollierten arabischen Gebieten hart durchzugreifen. Sie wollen nicht, dass der „Friedensprozess“ zusammenbricht. ABER WAS DIE MEISTEN VON IHNEN NICHT WISSEN, IST, DASS DER FRIEDENSPROZESS EINE TÖDLICHE ILLUSION IST! Er ist eine Wunde, die zum Tod führen wird – vergleichbar mit Krebs im Endstadium!

Über viele Jahre war Jassir Arafat der bedeutendste arabische Führer im Friedensprozess. Vor den Friedensverhandlungen war er der führende Terrorist des Nahen Ostens! Das ist keine gute Grundlage für Frieden.

Warum hätten die Israelis dem größten Terroristen des Nahen Ostens vertrauen sollen, sie vor dem Terrorismus zu schützen? Sie sind mehr als stark genug, sich selbst zu schützen. Aber ihnen fehlt der Wille, ihre Stärke einzusetzen! Das liegt daran, weil Gott ihren Willen gebrochen hat – und den der USA und Großbritanniens. Und zwar aus folgendem Grund.

DAS GESETZ DES MOSE

Wir müssen uns eine Endzeitprophezeiung ansehen, die sich direkt an die USA, Großbritannien und Israel richtet und

deren Sicherheit zum Thema hat. „Und gehorchten nicht der Stimme des HERRN, unseres Gottes, und wandelten nicht in seinem Gesetz, das er uns vorlegte durch seine Knechte, die Propheten; sondern ganz Israel übertrat dein Gesetz, und sie wichen ab und gehorchten deiner Stimme nicht. Darum trifft uns auch der Fluch, den er geschworen hat und der geschrieben steht *im Gesetz des Mose*, des Knechtes Gottes, weil wir an ihm gesündigt haben. Und Gott hat seine Worte gehalten, die er geredet hat gegen uns und unsere Richter, die uns richten sollten, dass er ein so großes Unglück über uns hat kommen lassen; DENN UNTER DEM GANZEN HIMMEL IST DERARTIGES NICHT GESCHEHEN WIE IN JERUSALEM“ (Daniel 9,10-12). UNHEIL WIRD ÜBER JERUSALEM (UND ISRAEL) KOMMEN, SOLCHES, DAS NIE ZUVOR GESCHEHEN WAR „UNTER DEM GANZEN HIMMEL“! Gott hat uns seine Botschaft „vorgelegt“. Gott tat dies in seiner Liebe und Güte durch Herbert W. Armstrong und verkündet sie nun durch die Philadelphia Kirche Gottes. Trotzdem widersetzt sich Israel weiterhin.

Gott lässt „ein großes Unglück über uns kommen“. Diese Worte sollten eiskaltes Entsetzen in uns auslösen! Kein Volk kommt gegen seine Feinde an, wenn es Gott gegen sich hat. „Der Fluch TRIFFT uns“! Dennoch, die Flüche haben uns nicht dazu bewegt, zum wahren Gott zu beten. Viele Menschen haben gebetet, aber wir haben nicht gebetet, um uns von unseren Sünden „zu bekehren“ (Vers 13-14). Das ist, was Gott gebietet. Wir haben nicht bereut. Das heißt, dass unsere Gebete so gut wie keinen Wert haben.

Der einzige Weg, durch den Israel Sicherheit erlangen kann, ist der Weg der Reue. Gott hat versprochen, uns zu zerstören, wenn wir diese Lektion nicht lernen! Wie können wir diese Prophezeiungen nicht sorgfältig zur Kenntnis nehmen?

Daniel ist ein Buch für die Endzeit (Daniel 12,4 u. 9). Laut Daniel gibt es viele Prophezeiungen in den Büchern Mose, die *ebenso* für diese Endzeit bestimmt sind (Daniel 9,11).

Sehen wir uns eine dieser Prophezeiungen an. „Werdet ihr mir aber nicht gehorchen und nicht alle diese Gebote tun ... Und ICH WILL MEIN ANTLITZ GEGEN EUCH RICHTEN und ihr sollt geschlagen werden vor euren Feinden, und die euch hassen, sollen über euch herrschen, und ihr sollt fliehen, ohne dass euch einer jagt ... dass ICH EUREN STOLZ UND EURE

HALSSTARRIGKEIT BRECHE, und will euren Himmel wie Eisen und eure Erde wie Erz machen“ (3. Mose 26,14 u. 17 u. 19). Weil wir Gott nicht gehorchten, sind wir verflucht. Gott prophezeite: „Ich will mein Antlitz gegen euch richten“. WENN WIR DIESE PROPHEZEIUNG WIRKLICH VERSTÜNDEN, WÜRDEN JEDER VON UNSEREM VOLK VOR ANGST ERZITTERN!

Es gibt einen Grund dafür, warum in den USA, in Großbritannien und Juda alles schiefzulaufen scheint. Aber wir – das amerikanische Volk – scheinen durchaus nicht genügend Angst zu haben, um „uns von unseren Missetaten ABZUWENDEN“, bzw. von unseren Sünden! Und das heißt *nicht*, das zu bereuen, was wir Sünde nennen, sondern das, WAS GOTT SÜNDE NENNT – Gottes Definition der Sünde.

Also sagt Gott (Einheitsübersetzung): „Ich breche eure stolze Macht ...“. WIR VERFÜGEN ALSO ÜBER MACHT, ABER ES FEHLT UNS DIE BEREITSCHAFT, SIE EINZUSETZEN. Die USA verfügen über größere militärische Stärke als jedes andere Land der Erde. Wir fürchten uns aber davor, sie einzusetzen. Großbritannien verfügt wahrscheinlich über größere atomare Schlagkraft und konventionelle militärische Stärke, als jedes andere Land in Europa, fürchtet sich jedoch gleichermaßen davor, sie einzusetzen. Die Juden verfügen über größere militärische Stärke als jedes andere Land im Nahen Osten. Noch vor wenigen Jahren versetzten sie all ihre Feinde in Angst und Schrecken. Aber mittlerweile befinden sie sich inmitten EINES LANGEN RÜCKZUGES, den wir „FRIEDENSPROZESS“ nennen. Warum?

Als Benjamin Netanjahu 1996 in seine erste Amtszeit gewählt wurde, schrieb die *New York Times*: „Netanjahu deutete in seiner Unterredung mit Premierminister Schimon Peres auch an, was er unter Verhandlungen mit den Arabern versteht. Die Araber, sagte er, seien ‚realistisch‘ – ‚wenn sie eine schwache Regierung wie die von Peres sehen‘, erheben sie Anspruch auf alles, bekommen sie alles, und verlangen noch mehr.“

Das gilt sowohl für die Regierungen in den USA als auch in Großbritannien und Israel (das biblische Juda). Wir begreifen einfach nicht, dass Gott unsere stolze Macht gebrochen hat wegen unserer Sünden. Aber UNSERE FEINDE, SEIEN SIE IN UNSEREN LÄNDERN ODER AUßERHALB dieser, wissen, dass unsere stolze Macht gebrochen wurde – dass wir bemitleidenswert

schwach sind. Und wie Netanjahu über die Araber sagte, werden unsere Feinde beständig weitere Forderungen stellen – bis wir zusammenbrechen.

Nur ein wenig Geschichtsverständnis offenbart, dass ein solcher von den USA finanzierter „Friedensprozess“ unweigerlich zur Zerstörung führen kann.

Henry Kissinger sagte, dass Jitzchak Rabin, der ermordete Premierminister, „keine andere Wahl als den Friedensprozess“ hatte. Das war wenige Jahre zuvor nicht so gewesen, weil das israelische Volk einen deutlich stärkeren Willen gehabt hatte.

Eine solche Aussage wird aus Schwäche gemacht! Wir sind schwach, weil Gott unseren Willen, zu kämpfen und zu siegen, GEBROCHEN hat. Jetzt wollen wir anderen vertrauen, dass sie uns beschützen, weil wir vor Angst vor unseren Feinden erschauern. Wir vertrauen nicht mehr auf Gott! Unsere Sünden zerstören uns.

Wir müssen diese furchterregende Tatsache begreifen. Gott sagte: „Ich will mein Antlitz GEGEN EUCH RICHTEN.“ Begreifen wir denn, was das bedeutet? Der allmächtige Gott ist GEGEN UNS! DIE STRAFE WIRD ZUNEHMEN, BIS WIR BEREUEN ODER STERBEN!

Wir müssen lernen, Gott zu vertrauen, ansonsten werden wir vollkommen zerstört. Lesen Sie die Kapitel 3. Mose 26 und 5. Mose 28. Diese Kapitel sind Teil der unheilvollen Prophezeiungen, von denen Daniel sagte, sie würden in der Endzeit über uns kommen.

Warum wenden wir uns nicht reuevoll an Gott? Nur er kann uns retten. Beachten Sie das Endergebnis für unsere Nationen: „So will auch ich euch im Grimm zuwiderhandeln und will euch siebenfältig mehr strafen um eurer Sünden willen, dass ihr sollt eurer Söhne und Töchter Fleisch essen“ (3. Mose 26,28-29). Gott spricht: „Ich ... will euch siebenfältig mehr strafen um eurer Sünden willen.“ Gott spricht hier – der allmächtige Gott, der den Menschen und das ganze Universum geschaffen hat! Das sind nicht die Worte schwacher Menschen. Begreifen wir wirklich, was das heißt?

Es wird noch schlimmer. „Und denen, die von euch übrig bleiben, will ich ein feiges Herz machen in ihrer Feinde Land, dass sie ein raschelndes Blatt soll jagen, und sie sollen davor fliehen, als jagte sie ein Schwert, und fallen, wo sie doch niemand jagt. Und einer soll über den andern hinfallen, als wäre

das Schwert hinter ihnen, wo sie doch niemand jagt, und ihr sollt nicht bestehen können gegen eure Feinde. Und ihr sollt umkommen unter den Völkern, und eurer Feinde Land soll euch fressen“ (Vers 36-38). Das ist eine erschreckende Prophezeiung. Unsere Feinde werden uns verzehren!

Lesen Sie die Verse 1-13 und sehen Sie die herrlichen Belohnungen und Segnungen, die uns erwarten, wenn wir uns Gott zuwenden. Solch einen Frieden und solchen Wohlstand haben wir noch nie erlebt. „Ich will Frieden geben in eurem Lande, dass ihr schlaft und EUCH NIEMAND AUFSCHRECKE. Ich will die wilden Tiere aus eurem Lande wegschaffen, und kein Schwert soll durch euer Land gehen“ (Vers 6). Gott hat den Nationen Israels Frieden verheißen. Niemand würde sie aufschrecken – NIEMAND! Das Schwert würde nie in ihr Land kommen.

Dies ist die Weise, wie wir heute leben sollten. Alles, was wir tun müssen, ist Gott zu gehorchen. „Und ich will unter euch wandeln und will euer Gott sein, und ihr sollt mein Volk sein“ (Vers 12). Wenn wir nur Gott über uns herrschen ließen. Was für herrliche Vorbilder könnten wir für diese kranke Welt sein.

Es gibt gute Nachrichten. Gott wird dieses Paradies unweigerlich herbeiführen. Wir sollten das, was heute in Juda passiert, überhaupt nicht erleben. Es ist völlig unnötig.

Sehr bald wird Sicherheit in Israel einkehren, wenn Christus wiederkehrt. Aber unsere Reue muss diesem Ereignis vorausgehen. Dann werden wir Sicherheit und Wohlstand haben wie nie zuvor. Der einzige Grund, warum wir diese jetzt nicht haben, ist unsere Weigerung, zu bereuen. Je schneller wir diese Lektion lernen, umso schneller wird Sicherheit einkehren.

Unsere Staaten werden nicht bereuen, bis sie in Gefangenschaft sind. Trotzdem verspricht Gott jedem Einzelnen, der aufrichtig bereut, Sicherheit (Offenbarung 3,10 u. 19).

Für einen bestimmten Menschen zu stimmen, wird uns niemals Sicherheit schenken. Wenn wir unsere Sünden bereuen, garantiert uns das ewige Sicherheit.

NAHOSTEXPLOSION IN KÜRZE

Viele Geheimdienstquellen erkennen, dass es KEINEN

Frieden geben wird in Israel. Der *Intelligence Digest* vom 1. März 1996 schreibt: „Die Neigung des Menschen, unangenehme Wahrheiten zu ignorieren, ist eine der schädlichsten menschlichen Eigenschaften. Unglücklicherweise ist diese Neigung in Hinblick auf den Nahost-Friedensprozess deutlich erkennbar.“

Der Autor des Textes zitiert im Folgenden Jassir Arafat aus einer geheimen Rede, die er im Mai 1994 in Johannesburg (Südafrika) hielt. Arafat rief zu einem heiligen Krieg auf, mit dem Ziel, Jerusalem zu befreien. Und in Hinblick auf das israelisch-palästinensische Friedensabkommen sagte er: „Ich sehe diese Vereinbarung als nichts Größeres als die Vereinbarung an, die zwischen unserem Propheten Mohammed und den Quraisch in Mekka unterzeichnet wurde.“

Weiter aus dem *Intelligence Digest*: „Das war eine Bezugnahme auf die Nichtangriffsvereinbarung, die Mohammed mit dem Stamm der Quraisch, der über Mekka herrschte, unterzeichnete. Zwei Jahre später verstieß Mohammed gegen die Vereinbarung, eroberte Mekka und tötete die Stammesführer.“

Beachten Sie auch, was Arafat Anfang 1996 zu einer Gruppe arabischer Diplomaten in Schweden sagte: „[Israels Premierminister Schimon] Peres und [der israelische Verhandlungsführer Jossi] Beilin haben uns schon halb Jerusalem versprochen, [aber] WIR PALÄSTINENSER WERDEN ALLES ÜBERNEHMEN, GANZ JERUSALEM EINGESCHLOSSEN ... Innerhalb der nächsten fünf Jahre werden wir sechs bis sieben Millionen Araber haben, die im Westjordanland und in Jerusalem leben ... Wenn die Juden allerlei Äthiopier, Usbeken und Ukrainer als Juden importieren können, können wir allerlei Araber importieren ... WIR PLANEN, DEN STAAT ISRAEL AUSZULÖSCHEN UND EINEN PALÄSTINENSERSTAAT ZU ERRICHTEN ... Wir werden den Juden das Leben zur Hölle machen mit psychologischer Kriegsführung und einer Bevölkerungsexplosion. Die Juden werden nicht unter Arabern leben wollen.“

Im März 2001, nach Monaten der Zusammenstöße zwischen Arabern und Juden, wurde Arafat mit folgenden Worten zitiert: „Unser Volk wird die Aqsa-*Intifada* fortführen, bis wir die palästinensische Flagge in jeder Moschee und Kirche und auf den Mauern *Jerusalems* hissen.“

Die Situation hat sich kaum verändert seit Arafat gestorben ist. Sein Nachfolger in der palästinensischen Führung, Mahmud Abbas, kann seine Führungsrolle einfach nicht aufrechterhalten, wenn er sich nicht dem Geist der überwiegenden Mehrheit der Palästinenser anpasst, die die Existenz Israels ablehnen.

Wie es sich zeigt, spricht vieles dafür, dass Abbas dies trotz seiner moderaten Persönlichkeit nicht allzu schwer fällt. „Abu Mazen [der beliebte Name für Abbas unter den Palästinensern] war ein Spießgeselle Arafats und kommt aus der palästinensischen Elite. Seit seiner Studentenzeit vertritt er beharrlich die harte anti-israelische Position. Seine Doktorarbeit war ein regelrechter Vorstoß in die Holocaustverleugnung und zielte darauf ab, zu beweisen, dass sowohl der Zionismus als auch der Nationalsozialismus Äste desselben Baumes seien. ... Abu Mazen trägt vielleicht einen Anzug, wo Arafat Tarnanzüge trug, dennoch ist ihre Weltanschauung in großen Teilen identisch – die Vernichtung Israels steht weiterhin auf ihrer Liste“ (*Philadelphia Daily News*, 8. Jan. 2005).

Nicht nur, dass Abbas sich nicht von seinem terroristischen Vorgänger distanziert, er profitiert sogar von Arafats Vermächtnis, um zusätzliche Autorität zu gewinnen. In seinen Vorwahlkampfreden forderte er dasselbe „Recht auf Rückkehr“, das Arafat gefordert hatte, das, wie die *New York Sun* es nannte, „ein Signal für die Vernichtung des jüdischen Staates“ ist (31. Dez. 2004).

Abbas wurde gelobt für seine Versuche, terroristische Organisationen wie die Hamas und den Islamischen Dschihad dazu anzuhalten, ihre todbringende Gewalt einzudämmen. Viele sind bereit gewesen, seine öffentlichen Anti-Israel-Reden und seine Solidaritätsbekundungen mit den Terroristen als reine Politik abzutun.

Darauf bezugnehmend fragte Charles Krauthammer: „Was sollen wir von Abbas gepriesener Ablehnung von Gewalt halten? Am 2. Januar 2005 sagt er den Hamas-Terroristen, die Raketen abschießen, welche wiederum jüdische Dorfbewohner in Israel verstümmeln und töten: ‚Dies ist nicht die Zeit für ein solches Vorgehen‘. Das ist eine interessante ‚Abkehr‘ vom Terrorismus. Nicht heute, Jungs, vielleicht später, wenn die Zeit dafür reif ist“ (*Washington Post*, 7. Jan. 2005).

Daniel Pipes kommentierte: „Abbas zeigt taktische Flexibilität. Anders als Arafat, der das Werkzeug des Terrorismus, das ihn wohlhabend, mächtig und angesehen werden ließ, nicht loslassen konnte, sieht Abbas die Situation sachlicher. Wenn ein Ende der Gewalt gegen Israel seinem Ziel, den souveränen jüdischen Staat auszulöschen, am besten dient, dann ist das seine Zielsetzung. Er akzeptiert das, was er vor Kurzem so charmant den ‚zionistischen Feind‘ nannte, genauso wenig wie Arafat (oder die Hamas oder der palästinensische Islamische Dschihad), ist aber offen für eine Vielzahl von Wegen, diesen Feind zu vernichten“ (*New York Sun*, 11. Jan. 2005).

Diese Einschätzung wurde unterstrichen von dem Ansatz, den Abbas nutzte, um die Terroristen zu zügeln – nicht, indem er sie niedergeschlagen hätte, sondern indem er sie einlud, an der Politik teilzunehmen. Am 16. Februar 2005 verkündete Abbas, dass, in den Worten von Stratfor, „er es unterstützt, die nationale Führung mit der Hamas, den dschihadistischen Bewegungen und öffentlichen und demokratischen Fronten zu teilen ...“. Aber die Hamas und andere dschihadistische Gruppen begründen ihr Existenzrecht offen auf dem Krieg gegen Israel. Sie sind eben genau die Ursache des Problems.

Im Januar 2006 betrat die Hamas nicht nur die politische Bühne, sondern *übernahm sogar die Regierung*, nachdem sie 74 von 132 Sitzen im Parlament gewonnen hatte. Eine von der Hamas geführte, im März 2007 geformte palästinensische Einheitsregierung wurde anschließend aufgelöst, als die Hamas drei Monate später gewaltsam den Gazastreifen übernahm.

Letzten Endes wird es keinen Frieden im Nahen Osten geben, ganz gleich wer unter den Palästinensern an der Macht ist, solange es Gruppen gibt, die auf die Zerstörung Israels drängen. Die Palästinenser sind offensichtlich nicht daran interessiert, mit Israel Frieden zu schließen! Aber Israel ist dermaßen kriegsmüde und von Wunschdenken geblendet, dass es der Realität nicht ins Auge blicken will! Seine Naivität führt es geradewegs in eine Katastrophe ungeahnten Ausmaßes. Es ist leicht zu erkennen, warum Gott den Friedensprozess eine „tödliche Wunde“ nennt.

AUF NACH DEUTSCHLAND

Betrachten wir noch einmal Hosea 5,13. „Als aber Ephraim seine Krankheit und Juda seine *Wunde* fühlte, zog Ephraim hin nach Assur und schickte zum König *Jareb*. Aber der kann euch nicht helfen noch eure Wunde heilen.“ *Lange's Commentary* schreibt, dass das Wort „Jareb“ (der deutsche Führer) „kriegerischer Monarch“ bedeutet. Der *Soncino Commentary* übersetzt es als „König Streitsüchtig“. Dieser Mensch wird viel gefährlicher sein, als Hitler es war.

Wenn Sie unsere Literatur über Deutschland lesen, werden Sie sehen, dass dieser Führer laut der biblischen Prophezeiung von Satan beherrscht wird! Und Großbritannien und die Juden werden sich an ihn wenden, um Nachsicht und Hilfe zu erhalten!

Die Europäische Union hat mittlerweile schon ihre Bemühungen, den Nahost-Friedensprozess zu unterstützen, verstärkt, während die USA sich aus der Region zurückziehen und schwächer werden. Ein von Deutschland geführtes Europa wurde öffentlich als Beschützer Israels bezeichnet.

Ist die bittere Ironie dieser Lage etwa zu übersehen? Ein ungarntämmiger Überlebender des Holocaust, der in Israel lebt, sagte: „Wenn es etwas gibt, dass den Israelis mehr Angst macht als syrische Truppen auf den Golan-Höhen, dann sind es deutsche Truppen auf den Golan-Höhen“.

ES SCHEINT, ALS KÖNNTEN DIE ISRAELIS SELBST IHREM ÄRGSTEN FEIND VERTRAUEN, NUR GOTT KÖNNEN SIE NICHT VERTRAUEN, SIE ZU BESCHÜTZEN! Und Gott ist ihre *einzig*e wahre Quelle der Hilfe.

Israel wird ein „Liebhaber“ der Deutschen werden. Dieser Schritt wird zu Israels Vernichtung führen. Nicht die Araber werden es zerstören. Die Freundschaft zwischen Deutschland und Israel wird zu einem der größten Fälle von Verrat in der Menschheitsgeschichte führen! Im nächsten Kapitel werden wir uns damit eingehender beschäftigen.

„Ich will wieder an meinen Ort gehen, bis sie ihre Schuld erkennen und mein Angesicht suchen; wenn's ihnen übel ergeht, so werden sie mich suchen“ (Vers 15). Gott wird die Juden (und ganz Israel – vor allem die USA und Großbritannien) so lange bestrafen, bis sie „ihre Schuld erkennen“, bzw. ihre Sünden bereuen und Gott suchen. Aber

wie können sie wissen, was ihre Sünden sind und wie sie bereuen müssen?

„Blast die Posaune zu Gibeä, ja, trompetet zu Rama, ja, ruft laut zu Bet-Awen: Man ist hinter dir her, Benjamin! Denn Ephraim soll zur Wüste werden zur Zeit, wenn ich sie strafen werde. Davor habe *ich die Stämme Israels treulich gewarnt*“ (Vers 8-9). Gott hat ihnen ihre Sünden offenbart durch Herbert W. Armstrong und heute durch unsere Kirche. Jetzt, in diesem Moment lesen Sie diesen Posaunenruf! Hosea spricht spezifisch von unserer heutigen Arbeit (bestellen Sie unsere Broschüre über Hosea). Die Juden werden unter der Hand der Araber und der Deutschen leiden, bis sie aufwachen! Sie müssen unsere Botschaft von Gott anerkennen! Wenn sie den Warnruf des Krieges durch unsere Botschaft nicht hören, dann müssen sie es *erleben, besiegt* zu werden!

„Denn ich bin für Ephraim wie ein Löwe und für das Haus Juda wie ein junger Löwe. Ich, ich zerreiße sie und gehe davon; ich schlepe sie weg und niemand kann sie retten“ (Vers 14). Der Löwe ist der König der Tiere – das furchterregendste Raubtier. Das ist die deutlichste Metapher für Zerstörung!

Warum ist Gott so erzürnt? Die Propheten brachten jedes Mal vernichtende Botschaften, wenn Israel sich an die Heiden wandte und ihnen vertraute.

DEN WEG DES FRIEDENS KENNEN SIE NICHT

Die USA, Großbritannien und Juda müssen begreifen, dass sie für ihre Sünden bestraft werden. Jeremia ist ein weiteres Buch, das für die Endzeit geschrieben wurde (Jeremia 23,20). Die Prophezeiungen offenbaren unmissverständlich, warum unsere Probleme uns überwältigen. „Warum kehrt sich dieses Volk Jerusalems ab in immerwährender Abkehr? Sie halten fest am Trug, sie weigern sich umzukehren“ (Jeremia 8,5, Elberfelder Bibel). Jerusalem ist ein Typus für alle Nationen Israels. Sie alle „halten fest am Trug“ und bleiben in ihren furchtbaren Sünden.

„Ich sehe und höre, dass sie nicht die Wahrheit reden. Es gibt niemand, dem seine Bosheit leid wäre und der spräche:

Was hab ich doch getan! Sie laufen alle ihren Lauf wie ein Hengst, der in der Schlacht dahinstürzt“ (Vers 6). „Niemand“ bereit, wenn er Gottes Wort hört.

„Der Storch unter dem Himmel weiß seine Zeit, Turteltaube, Kranich und Schwalbe halten die Zeit ein, in der sie wiederkommen sollen; aber mein Volk will das Recht des HERRN nicht wissen“ (Vers 7). Die Tiere verstehen ihre Bestimmung besser als die USA, Großbritannien und Juda!

„Wie könnt ihr sagen: Wir sind weise und haben das Gesetz des HERRN bei uns? Ist's doch lauter Lüge, was die Schreiber daraus machen. Die Weisen müssen zuschanden, erschreckt und gefangen werden; denn was können sie Weises lehren, wenn sie des HERRN Wort *verwerfen*?“ (Vers 8-9). Sie haben Gottes Wort gehört und es *verworfen*. Sie verabscheuen Gottes Gesetz und seine Herrschaft. Sie verfügen über keinerlei Urteilsvermögen oder Weisheit.

Eine fürchterliche Strafe wird kommen. „Darum will ich ihre Frauen den Fremden geben und ihre Äcker denen, durch die sie verjagt werden. Denn sie gieren alle, Klein und Groß, nach unrechtem Gewinn; PRIESTER UND PROPHETEN GEHEN MIT LÜGE UM“ (Vers 10). Der Feind wird Israels Frauen in Besitz nehmen! Warum? Weil Israel dermaßen unverschämt rebelliert!

Unsere politischen und geistlichen Führer haben das Volk verführt. „Und heilen den Schaden meines Volks nur obenhin, indem sie sagen: Friede! Friede!, und ist doch nicht Friede“ (Vers 11). Unsere Führer haben die Menschen dazu gebracht, Friedensabkommen wie das zwischen Juda und den Palästinensern anzunehmen. Diese Führer sprechen die ganze Zeit von *Frieden, Frieden*, WENN ES GAR KEINEN FRIEDEN GIBT.

Sehen Sie sich um. Sehen Sie Frieden? JE MEHR GEWALT WIR SEHEN, UMSO MEHR SPRECHEN SIE VON FRIEDEN! Sie wissen nicht, wie man Frieden erhält. „Sie kennen den Weg des Friedens nicht, und Unrecht ist auf ihren Pfaden. Sie gehen auf krummen Wegen; wer auf ihnen geht, der hat keinen Frieden“ (Jesaja 59,8).

Unser Volk rühmt sich all der Bibeln, die wir drucken. Aber wir glauben nicht, was in ihnen steht! Wir glauben Gott nicht! Wir reden viel über ihn. Aber wir glauben ihm nicht – seinem Wort!

All dieses Leiden könnte beseitigt werden. Wegen unserer sündigen Einstellung weigert sich unser Volk, Gott zu gehorchen. Also müssen wir leiden, bis wir diese Haltung ändern.

Infolge des Friedensprozesses wurde Juda für den Feind angreifbar, mit nur wenig Spielraum zum Zurückschlagen. Noch vor wenigen Jahren hätte es mit deutlich größerer Stärke zurückgeschlagen! Aber jetzt nicht mehr.

Bald wird die ganze Welt sehen, was die Araber schon die ganze Zeit sahen – dass der Friedensprozess eine Wunde ist, von der die Juden sich niemals erholen werden!

Ihre Zukunft ist extrem düster. Die gute Nachricht ist, dass diese gegenwärtige Krise bald in der Wiederkehr Jesu Christi ihren krönenden Abschluss finden wird. Was für eine herrliche Zukunft, die vor uns liegt! Aber unmittelbar vor diesem Ereignis steht uns die größte Leidenszeit bevor, die die Erde jemals erlebt hat.

„Der Wille zum Rückzug“

WAS GESCHIEHT HEUTE IN JUDA? MANCHE JUDEN SEHEN SEHR wohl, worin das Problem liegt. Shmuel Schnitzer schrieb in der Zeitung *Maariv*, dem *Mideast Mirror*, am 14. September 1994: „Zum ersten Mal in zweitausend Jahren bereiten wir uns darauf vor, unsere historischen Rechte zu verleugnen, sowohl die göttliche Verheißung als auch in Bezug auf das Land, das nach seinem Volk benannt ist, ‚das Land Israel‘ – ein Land, das den Kindern Israels gehört, von damals bis in alle Ewigkeit.“ [Die Juden sind nur ein Stamm Israels.]

„AUF EINMAL SIND WIR ERGRIFFEN VON EINEM WILLEN ZUM RÜCKZUG. Finden Freude im Rückzug, eine Euphorie, uns von diesem Land abzuschneiden. Der Tag, an dem wir uns aus Eretz Israel (dem Land Israel) zurückziehen, wird ein Festtag sein. Wir werden sagen: ‚Lebewohl, nicht *au revoir*‘“ (Hervorhebungen hinzugefügt).

Wir machen weiterhin dieselben Fehler wie unsere Vorfahren. Und wenn wir nicht bereuen, werden wir dasselbe tragische Ende erleben!

Das Problem ist, dass Gott wegen ihrer Sünden ihren Willen gebrochen hat, ihre stolze Macht (3.Mose 26,19, Einheitsübersetzung). Und das Problem wird sich nur verstärken, bis sie bereuen!

Herr Schnitzer schrieb weiter: „Zuerst sprachen wir von Teilen unseres Heimatlandes als ‚Gebiete‘. Das ist

eine Bezeichnung, die keinerlei Liebe bekundet, keine Verbundenheit. ‚Gebiete‘ gehören uns nicht. Wir träumten niemals von Gebieten, noch beteten wir dafür, zu ihnen zurückzukehren. Wir nährten sie nicht mit dem Blut unserer jungen Männer. Wir hörten in ihnen nicht die Rufe unserer Propheten und wir begruben unsere Vorfahren nicht in den ‚Gebieten‘. Wir kämpften nicht mit den Kanaanitern und den Ägyptern, den Babyloniern, Griechen und Römern, den Briten und den Arabern um die ‚Gebiete‘. Wir lasen nicht von ihnen im Buch der Bücher, noch verlangten wir beständig nach ihnen.

WIR SIND EINE GENERATION, DIE IHRE VORVÄTER HINTERGEHT, IHREN GLAUBEN UND IHRE OPFER. Wir sind dabei, das Herz des Landes aus uns selbst herauszureißen, alles, was wir genährt hatten, zu untergraben.

Ein VÖLLIG NEUES JÜDISCHES VOLK WIRD VOR UNSEREN AUGEN ERSCHAFFEN. Eine Nation, die nicht zu ihrem Land gehört, die ihre Vergangenheit nicht fortsetzt, die nichts erben wird und der nichts verheißen ist. DIE BIBEL IST NICHT MEHR UNSERE VISITENKARTE. SIE IST NICHTS WEITER ALS EINE HISTORISCHE KURIOSITÄT.“

Gott gab den Juden ihr Land, das ist eindeutig. Aber die „Friedensstifter“ sprechen davon nicht gerne als Geschenk Gottes, weil sie nicht an Gott glauben.

Also sehen wir ein „neues jüdisches Volk“, das nicht bereit ist, so zu kämpfen wie in der Vergangenheit. Sie haben jetzt einen gebrochenen Willen.

Ein US-Geheimdienstbericht besagte, dass die Araber mittlerweile davon überzeugt sind, dass die Juden ihren Kampfeswillen verloren haben.

Nur wenige Berichte könnten größere Gefahr signalisieren! Die Araber werden diese Schwäche ausnutzen. Dessen können Sie sicher sein.

Shmuel Schnitzer schrieb: „Auf einmal sind die Wege des Friedens wichtiger als die Wege, die wir seit zweitausend Jahren beschreiten, wichtiger als unsere Gebete und unser Glaube.

Ich frage mich, was für ein jüdisches Volk das sein wird, ohne Bindung an sein Land, ohne all die Orte aus dem Buch Josua, die wundervollen Ausblicke dort, OHNE DIE KRAFT DER PROPHETISCHEN VISION, ohne das Erbe unserer Soldaten, die

ihr Blut für das Land vergossen haben, das ihnen und ihren Nachkommen verheißen worden war.

Das ist der Wille der Mehrheit, und man sagt uns, dass in einer Demokratie der Wille der Mehrheit zählt.

Aber lasst uns nicht vergessen, kurz vor dem heiligsten Tag, den wir haben (dem Versöhnungstag), dass eine Mehrheit zwar herrschen kann, sie aber nicht die Wahrheit und die Vernunft für sich gepachtet hat. Eine Mehrheit kann einen furchtbaren Fehler begehen, ein goldenes Kalb erschaffen und es umtanzen“ (ibid.).

Das jüdische Volk blickt nun auf den *Willen der Mehrheit*, nicht auf den des großen Gottes, der ihnen ihr eigenes Land gegeben hat.

Jetzt sind die Friedensabkommen wichtiger als der Glaube an Gott. Das ist der perfekte Weg in eine fürchterliche Katastrophe!

Kapitel 3

Jerusalem: Kurz vor der Explosion

ZURZEIT REGIEREN DIE JUDEN GANZ JERUSALEM, AUCH WENN Ostjerusalem hauptsächlich aus Arabern besteht. Die Palästinenser wollen diese Hälfte als ihre Hauptstadt. Aber die meisten Juden werden nicht nachgeben, sie sagen, sie müssten GANZ Jerusalem regieren.

Beide Seiten verkünden, sie müssten Ostjerusalem regieren oder es gäbe Krieg!

Jetzt kommt das richtig Aufregende. Wussten Sie, dass die Bibel über diese eine Hälfte Jerusalems prophezeit und über das außerordentlich wundersame Endergebnis? Das ist eine Prophezeiung, die Sie völlig überraschen wird.

HALB JERUSALEM

„Siehe, es kommt für den HERRN die Zeit, dass man in deiner Mitte unter sich verteilen wird, was man dir geraubt hat“ (Sacharja 14,1). Es geht um den Tag des HERRN – die Endzeit. Dieses ganze Buch konzentriert sich auf die letzten Tage.

„Denn ich werde alle Heiden sammeln zum Kampf gegen Jerusalem. Und die Stadt wird erobert, die Häuser werden geplündert und die Frauen geschändet werden. UND DIE HÄLFTE DER STADT wird gefangen weggeführt werden, aber das übrige Volk wird nicht aus der Stadt ausgerettet werden“ (Vers 2). Christus prophezeit, dass er „alle Heiden sammeln“

würde zum Kampf gegen ihn in Jerusalem. Dann macht er eine scheinbar MERKWÜRDIGE AUSSAGE. Halb Jerusalem wird gefangen genommen werden. Beachten Sie, wie spezifisch diese Prophezeiung ist. Ostjerusalem – die eine Hälfte der Stadt – wird von den Palästinensern erobert werden!

Der Staat Israel wurde 1948 gegründet. Zum damaligen Zeitpunkt hatten die Juden nur ungefähr *die Hälfte* Jerusalems. Die Araber hielten Ostjerusalem. Sacharja 14 ist auch eine Prophezeiung, die besagt, dass die Juden ganz Jerusalem einnehmen würden, denn, *wenn die halbe Stadt* unmittelbar vor Christi Wiederkunft *eingegenommen werden soll*, muss sich zuvor die gesamte Stadt unter der Kontrolle der Juden befinden! Die Juden übernahmen die vollständige Kontrolle durch den Krieg im Jahr 1967.

Somit muss die Prophezeiung in Sacharja 14,1-2, die noch nicht erfüllt worden ist, zwischen 1967 und der Großen Trübsal ihre Erfüllung finden. Jerusalem wird in der Trübsal *vollständig* eingenommen werden (Offenbarung 11,1-3). Viele Prophezeiungen sagen das voraus.

Heute bewohnen die Araber ungefähr die Hälfte von Jerusalem. Sie haben nur keine Kontrolle darüber – *noch nicht*. Wenn solch ein Angriff stattfände, könnten die Juden nicht einfach Bomben auf eine Hälfte ihrer eigenen Stadt werfen, und vor allen Dingen keine Atombomben.

Wenn man die anhaltende Gewalt im heutigen Jerusalem betrachtet – die offensichtliche Unfähigkeit der beteiligten Parteien, eine friedliche Lösung zu finden – ist unschwer zu erkennen, *WIE* eine Hälfte Jerusalems in der sehr nahen Zukunft gefangen genommen werden wird. *DIE GEGENWÄRTIGE GEWALT IST EIN EMBRYO, DER ZU VIEL GRÖßERER GEWALT HERANWACHSEN WIRD.* Das ist das entscheidende Ereignis, das in Sacharja 14,2 prophezeit ist.

Schon sehr bald werden wir sehen, wie diese Prophezeiung in Sacharja 14,1-2 ihre Erfüllung findet. Und wenn das auch unerträgliche Gräueltaten und Blutvergießen mit sich bringt, so steht dieses Ereignis doch in direktem Zusammenhang mit der großartigsten Nachricht, die diese Welt jemals vernommen hat!

CHRISTI WIEDERKUNFT

Sehen Sie sich noch einmal Sacharja 14,2 an. „Denn ich werde

alle Heiden sammeln zum Kampf gegen Jerusalem. Und die Stadt wird erobert, die Häuser werden geplündert und die Frauen geschändet werden. UND DIE HÄLFTE DER STADT wird gefangen weggeführt werden, aber das übrige Volk wird nicht aus der Stadt ausgerettet werden.“

Die erste Hälfte dieses Verses spricht von einer großen, finalen Schlacht, die zur Zeit der Wiederkunft Christi stattfinden wird. Ich sage es noch einmal – zum Zeitpunkt dieser letzten Schlacht wird *ganz* Jerusalem eingenommen worden sein – von europäischen Armeen, angeführt von den Deutschen, die als der König des Nordens bezeichnet werden (Daniel 11,40-41). Mit diesen Ereignissen beschäftigen wir uns später noch ausführlicher.

Es stellt sich die Frage, warum die *letzte* Hälfte von Sacharja 14,2 davon spricht, dass nur die *halbe* Stadt gefangen genommen werden wird.

Bedenken Sie: DER TAG DES HERRN UND DER KONFLIKT ÜBER EINE HÄLFTE JERUSALEMS WERDEN IN DEMSELBEN KONTEXT AUFGEFÜHRT. Das ist so, denn wenn halb Jerusalem in Gefangenschaft gerät, dann wird diese KRISE EINE REIHE VON EREIGNISSEN AUSLÖSEN, DIE ZUR WIEDERKEHR JESU CHRISTI FÜHREN WERDEN! Wenn halb Jerusalem gefangen genommen wird, ist das praktisch der erste umfallende Dominostein, der schlussendlich dazu führt, dass Christus wiederkehrt und gegen alle Heiden Krieg führt in Jerusalem! Alles beginnt und endet in Jerusalem.

Mit anderen Worten: DER AKTUELLE KONFLIKT ÜBER OSTJERUSALEM IST EIN DEUTLICHES ZEICHEN DAFÜR, DASS DER TAG DES HERRN VOR DER TÜR STEHT! Wir müssen aufwachen! Die Menschen müssen Gottes Warnung ernst nehmen, bevor es zu spät ist!

Jegliche Friedensverhandlungen über Jerusalem geraten weltweit in die Schlagzeilen. Aber hier haben wir den größten „Knüller“ aller Zeiten und die Nachrichten ignorieren ihn voll und ganz!

Die Friedensverhandlungen werden direkt zum Fall Ostjerusalems führen. Diese Schlacht wird Ereignisse auslösen, die zu einem atomaren dritten Weltkrieg führen! DAS WIRD DER KRÖNENDE ABSCHLUSS DER BESTEN BEMÜHUNGEN DES MENSCHEN SEIN, DER WELT FRIEDEN ZU SCHENKEN!

Glücklicherweise wird Jesus Christus eingreifen, bevor alles Leben ausgelöscht wird (Matthäus 24,21-22). Dann wird Christus einen tausendjährigen Frieden einleiten.

„Und der HERR wird ausziehen und kämpfen gegen diese Heiden, wie er zu kämpfen pflegt am Tage der Schlacht. Und seine Füße werden stehen zu der Zeit auf dem Ölberg, der vor Jerusalem liegt nach Osten hin. Und der Ölberg wird sich in der Mitte spalten, vom Osten bis zum Westen, sehr weit auseinander, sodass die eine Hälfte des Berges nach Norden und die andere nach Süden weichen wird“ (Sacharja 14,3-4). Die Juden und die Palästinenser werden sich bezüglich Jerusalem nicht einigen, bis Christus wiederkehrt. Christus ist offensichtlich nicht Teil der Friedensverhandlungen. Nichtsdestotrotz lenkt er die übergreifende Richtung dieser Ereignisse.

Kurz nachdem Ostjerusalem gefallen ist, und nach viel mehr Gewalt und Krieg, wird Christus wiederkehren. Er wird auf dem Ölberg stehen. Dieser berühmte Berg wird sich spalten und ein weites Tal entstehen lassen.

Nur Jesus Christus kann und wird die Jerusalemfrage klären!

Warum erkennen nicht mehr Menschen, dass diese Prophezeiung die Wahrheit ist? Warum hören sie nicht zu, wenn es um den gewalttätigen Ausgang eines weltberühmten Friedensprozesses geht, bei dem die Menschen verbal um die Rechte über Ostjerusalem kämpfen? Und es steht in direktem Zusammenhang mit der Wiederkunft Jesu Christi – dem größten Ereignis, das jemals auf Erden oder im Universum geschehen wird!

Diese Prophezeiung ist unglaublich aufregend, wunderbar und überwältigend! Sie sollte die Vorstellungskraft der gesamten Welt anfachen! Aber die Menschen sind zu trunken von Irreführung, dass sie begreifen würden, was hier geschieht. Nur große Gewalt kann sie ernüchtern.

Wann wird der Mensch begreifen, dass er nicht weiß, wie wahrer Friede erreicht werden kann?

Betrachten wir nun etwas genauer, welche Krisenkette auf die Gefangennahme der Hälfte Jerusalems folgen wird.

AUF DEM WEG NACH ASSUR

Wir haben dargelegt, dass der Friedensprozess Judas Wunde

ist. Aber die Juden sehen es nicht so – noch nicht! Wenn jedoch halb Jerusalem gefangen genommen worden ist, werden sie sehen, dass alles Teil des Nahost-Friedensprozesses war. Ihre Wunde, der Friedensprozess, führt hauptsächlich dazu, eine Hälfte Jerusalems zu verlieren.

Den Arabern ausgeliefert, wird das kleine Israel sich in die Enge gedrängt fühlen. Wie im letzten Kapitel besprochen, ist den Juden prophezeit, dass sie sich um Hilfe an Deutschland wenden werden. „Als aber Ephraim [Großbritannien] seine Krankheit und Juda [Israel] seine Wunde fühlte, zog Ephraim hin nach Assur [Deutschland] und schickte zum König Jareb. Aber der kann euch nicht helfen noch eure Wunde heilen“ (Hosea 5,13). Das Hebräische zeigt deutlich, dass *sowohl* Israel als auch Großbritannien sich an Deutschland wenden werden, um Hilfe zu bekommen. Sowohl Juda als auch Großbritannien stehen in der Gefahr, zu fallen. Zu diesem Zeitpunkt werden die USA zu schwach und zu krank sein, um zu helfen.

Wir sehen bereits, wie Israel damit beginnt, nach Deutschland zu blicken, um Hilfe zu bekommen. Dennoch wird Hosea 5,13 wahrscheinlich erst erfüllt werden, *nachdem* die Araber Ostjerusalem eingenommen haben.

Gott sagt Juda, dass Deutschland „nicht helfen noch eure Wunde heilen“ kann. Warum sagt Gott das? Weil Juda in diese problematische Lage geraten ist, weil es auf Menschen vertraute. Jetzt versucht es, aus dieser Lage zu entkommen, indem es auf Menschen hofft. DIE MENSCHEN IN JERUSALEM WERDEN KEINE LÖSUNG FINDEN ODER GEHEILT WERDEN, BIS SIE NICHT ZU GOTT BLICKEN! Das ist, was Gott sie lehrt – auf die harte Tour.

DER WIRBELWIND

An diesem Punkt der Ereigniskette angekommen, bringt eine weitere Prophezeiung zusätzliche wichtige Details zum Vorschein.

Nachdem die Palästinenser die Kontrolle über Ostjerusalem erhalten, wird sich Israel an Deutschland und die Europäische Union um Hilfe wenden. Das wird zu einem gewaltsamen Zusammenstoß zwischen der EU und dem islamischen Fundamentalismus führen. Die Bibel bezeichnet diese beiden Mächte als den König des Nordens, angeführt

von Deutschland, und den König des Südens – angeführt vom Iran. „Und zur Zeit des Endes wird sich der König des Südens mit ihm messen, und der König des Nordens wird mit Wagen, Reitern und vielen Schiffen gegen ihn anstürmen und wird in die Länder einfallen und sie überschwemmen und überfluten“ (Daniel 11,40). Dieses Messen des Königs des Südens wird wahrscheinlich ein Zusammenstoß sein, der in direktem Zusammenhang mit Jerusalem steht. Dazu könnte sicherlich ein Unterbinden der Ölzufuhr gehören, um den König des Nordens im Rahmen eines Konfliktes über Jerusalem zu bestrafen. (Europa erhält mehr als ein Drittel seiner Öllieferungen aus dem Nahen Osten.)

Der König des Nordens wird gegen ihn „anstürmen“. Gesenius definiert „anstürmen“ wie folgt: „ein starker Wind oder Sturm ... hinweggerissen von einem Sturm“ oder „gnadenlos wie ein Sturm“. *Strong's Concordance* schreibt: „implizit: vor Furcht erzittern lassen“. Den Menschen fährt der Schrecken in die Glieder.

Nachdem die von Deutschland angeführten Armeen Europas den mächtigen König des Südens besiegen, wird die Welt vor Furcht erzittern und die Deutschen werden sich unverwundbar fühlen!

Das kleine Juda wird sie dann zweifelsohne um Schutz bitten. „Und er wird in das herrliche Land einfallen und viele werden umkommen. Es werden aber seiner Hand entrinnen, Edom, Moab und der Hauptteil der Ammoniter“ (Vers 41). Die mächtige Armee der Europäischen Union wird dann EINFALLEN in das herrliche Land, Israel. Die Tatsache, dass hier von „einfallen“ die Rede ist, bedeutet nicht, dass Gewalt angewendet wird. Die Deutschen werden zweifelsohne als Friedenstruppe eingeladen werden. (Bestellen Sie unsere kostenlose Broschüre *Nahum – An End-Time Prophecy for Germany*.)

Der König des Nordens betritt unverzüglich *das herrliche Land*, genau genommen handelt es sich um Jerusalem. Das deutet stark darauf hin, dass dieser Krieg durch einen Konflikt über diese Stadt ausgelöst wurde. In jedem Fall geht es dabei hauptsächlich um Jerusalem.

Der Vatikan sagte, dass Jerusalem eine internationale Stadt sein müsse. Die Katholische Kirche bekundet ebenso wie die Araber ein leidenschaftliches Interesse an dieser Stadt.

Der Vatikan und Deutschland bilden das Herz des Heiligen Römischen Reiches. Sie haben Jerusalem schon mehrere Male eingenommen. Und sie sind dazu bestimmt, das ein allerletztes Mal zu tun!

Auch wenn Deutschland den Juden nicht helfen kann, werden die Deutschen sich auf Jerusalem einlassen. Die Katholische Kirche wird sich mit der Europäischen Union, bzw. dem König des Nordens, vereinen und dann die Richtung weisen – mit Deutschland als der wahren Macht dahinter.

Drei große Religionen – das Christentum, das Judentum und der Islam – haben ein starkes Interesse an Jerusalem. Diese Stadt ist die drittheiligste Stätte der Muslime. Sie ist die heiligste Stadt der Juden. Christen betrachten sie als die heiligste oder zweitheiligste Stadt. Schlussendlich wird sie für alle drei Religionen zu einer Katastrophe werden. „Zur selben Zeit will ich Jerusalem machen zum Laststein für alle Völker. Alle, die ihn wegheben wollen, sollen SICH DARAN WUND REIßEN; denn es werden sich alle Völker auf Erden gegen Jerusalem versammeln“ (Sacharja 12,3). Selbst für die Vereinten Nationen ist Jerusalem eine Last. Die Nationen, die diesen Laststein wegheben wollen, werden „SICH DARAN WUND REIßEN“. Anstatt sich vertrauensvoll an Gott zu wenden um eine Lösung, vertrauen sie auf Menschen.

Wegen seiner Vergangenheit und Zukunft hat Christus ein größeres Interesse an dieser Stadt als an irgendeiner anderen Stadt in der Welt. Christus starb in Jerusalem. ER UND SEIN VATER WERDEN DIE WELT UND DAS GANZE UNIVERSUM VON DORT AUS REGIEREN!

Das führt uns zu einer weiteren, entscheidenden Endzeitprophezeiung. Jerusalem wird ein letztes Blutbad erleben bevor Christus wiederkehrt.

DAS GRÄUELBILD DER VERWÜSTUNG

„Wenn ihr nun sehen werdet das *Gräuelbild der Verwüstung* stehen an der heiligen Stätte, wovon gesagt ist durch den Propheten Daniel (Daniel 9,27; 11,31) – wer das liest, der merke auf! –, alsdann fliehe auf die Berge, wer in Judäa ist“ (Matthäus 24,15-16). Andere Übersetzungen schreiben hier

von dem „Gräuel, der zu der Verwüstung führt“. Was ist dieses Gräuelbild der Verwüstung?

Sehen wir uns die Beschreibung in Lukas an: „Wenn ihr aber sehen werdet, dass JERUSALEM von einem Heer belagert wird, dann erkennt, dass seine VERWÜSTUNG nahe herbeigekommen ist“ (Lukas 21,20). Hier wird das Gräuelbild einfach als „Heer“ bezeichnet. Dieses Heer ist der König des Nordens – nicht ein arabisches Heer.

Warum umzingelt dieses europäische Heer Jerusalem? Zu diesem Zeitpunkt wird die stärkste Kraft der arabischen Welt schon zerstört worden sein. Dieses Heer hat gerade den König des Südens überwältigt und ist wahrscheinlich vor Ort, um in Jerusalem für Frieden zu sorgen. Das Heilige Römische Reich wird sicherlich ein Friedensabkommen in irgendeiner Form schließen, um Jerusalem Schutz zu bieten.

Es wird aussehen, als würde die Welt nun Frieden erleben. Die Macht des Tieres wird in Jerusalem eindringen.

Zu diesem Zeitpunkt wird diese europäische Macht die Juden hintergehen (siehe Hesekiel 23). Das wird einer der größten Fälle von Verrat in der Menschheitsgeschichte werden. Dann werden die Menschen begreifen, dass Judas „Wunde“ zu einem umwälzenden Ende führen wird! PLÖTZLICH, IN EINEM AUGENBLICK, beginnt die Große Trübsal – die schlimmste Leidenszeit auf Erden.

Gottes Auserwählte werden all dieser Gewalt entrinnen. „Alsdann, wer in Judäa ist, der fliehe ins Gebirge, und wer in der Stadt ist, gehe hinaus, und wer auf dem Lande ist, komme nicht herein“ (Lukas 21,21). Wenn die Heere der Europäischen Union Jerusalem umzingeln, hat das Volk Gottes nur wenige Tage zur Flucht! Sie kennen die biblischen Prophezeiungen und wissen, was nun tatsächlich geschehen wird. Sie sehen darin das ZEICHEN für die Flucht. Also fliehen sie an einen Ort der Sicherheit (Offenbarung 12,14). Dort verweilen sie während der Zeit der Großen Trübsal und des Tages des HERRN.

JERUSALEMS LETZTE GEFANGENSCHAFT

„Und er wird seine Hand ausstrecken nach den Ländern und Ägypten wird ihm nicht entrinnen, sondern er wird Herr

werden über die goldenen und silbernen Schätze und über alle Kostbarkeiten Ägyptens; Libyer und Kuschiter werden ihm folgen müssen“ (Daniel 11,42-43). Das ist alles Teil des zerstörerischen Wütens des Königs des Nordens.

Das ungeahnte Ausmaß an Blutvergießen und der Eroberungen des Königs des Nordens beunruhigt die asiatischen Millionen in Russland und China in hohem Maße. Sie werden nicht untätig bleiben. „Es werden ihn aber Gerüchte erschrecken aus Osten und Norden, und er wird mit großem Grimm ausziehen, um viele zu vertilgen und zu verderben“ (Vers 44). Russland und China werden sich gegen den König des Nordens verbünden. Das wird die Macht des Tieres zutiefst beunruhigen.

„Und er wird seine prächtigen Zelte aufschlagen zwischen dem Meer und dem herrlichen, heiligen Berg; aber es wird mit ihm ein Ende nehmen und niemand wird ihm helfen“ (Vers 45). Das große religiöse Tier aus Offenbarung 13 wird sein Hauptquartier aus Angst nach Jerusalem verlegen. Das schließt wahrscheinlich das politische Tier mit ein. Diese beiden Mächte wissen, wie gewalttätig Russland und seine Verbündeten sein können. Sie brauchen sich nur an den zweiten Weltkrieg zu erinnern. Deshalb werden „ihn aber Gerüchte erschrecken aus Osten und Norden“.

Hier ist eine Endzeitprophezeiung, die Israel und Juda miteinschließt. „So spricht der HERR Zebaoth: Siehe, die Leute von Israel samt den Leuten von Juda müssen Gewalt und Unrecht leiden; alle, die sie gefangen weggeführt haben, halten sie fest und wollen sie nicht loslassen“ (Jeremia 50,33). ISRAEL UND JUDA MUSSTEN IN IHRER GEFANGENSCHAFT IN DER VERGANGENHEIT NICHT ZUSAMMEN GEWALT UND UNRECHT LEIDEN. Dies ist eine Prophezeiung für die Endzeit. Israel war in Gefangenschaft von 721-718 v. Chr., während Juda 585 v. Chr., also über 100 Jahre später, in Gefangenschaft geriet.

„Das Schwert soll kommen, spricht der HERR, über die Chaldäer und über die Einwohner von Babel und über ihre Fürsten und über ihre Weisen!“ (Vers 35). Dann wird der König des Nordens zerstört. Sein Hauptquartier wird zu diesem Zeitpunkt wahrscheinlich in Jerusalem sein.

„Gleichwie Gott SODOM UND GOMORRA samt ihren Nachbarn zerstört hat, spricht der HERR, soll niemand darin wohnen

noch ein Mensch darin hausen. Siehe, es kommt ein Volk von Norden her; viele Völker und viele Könige werden vom Ende der Erde sich aufmachen. Die haben Bogen und Speer; sie sind grausam und unbarmherzig; ihr Geschrei ist wie das Brausen des Meeres; sie reiten auf Rossen, gerüstet als Kriegersleute gegen dich, du Tochter Babel. Wenn der König von Babel die Kunde von ihnen hören wird, so werden ihm die Hände niedersinken; ihm wird so angst und bange werden wie einer Frau in Kindsnöten“ (Vers 40-43). Die Europäische Union wird dann erzittern. Das ist dieselbe Furcht, von der in Daniel 11,44 die Rede ist.

Sodom und Gomorra wurden durch Feuer aus dem Himmel völlig zerstört. Bald wird Europa zerstört und wie Sodom und Gomorra zurückgelassen werden! Auch dort wird das Feuer vom Himmel fallen.

Das religiöse Tier wird versuchen, seine Probleme zu lösen, indem es nach Jerusalem geht. Aber dieser Schachzug wird keinen Erfolg bringen. Nur Gott kann der Welt *Frieden* bringen. Genau das, was er sagt, wird er tun. Und dieser Friede wird in Jerusalem seinen Anfang nehmen.

Davor wird jedoch das Crescendo der globalen Spannungen seinem explosiven Finale entgegen stürmen. Die vereinten Heere des überaus stark bevölkerten asiatischen Blocks werden ihren Auftritt haben. GROßE ZERSTÖRUNG WIRD ZU NOCH GRÖßERER ZERSTÖRUNG FÜHREN.

DER KAMPF AM TAGE DES HERRN

Nichts wird die riesige asiatische Armee von 200 Millionen Menschen aufhalten (Offenbarung 9,16)! Nur Russland und China können ein solch großes Heer zusammenstellen. Sie werden die einzige andere Weltmacht neben der Europäischen Union sein. Gott hat sie bereitgestellt, um den Großteil der europäischen Macht zu vernichten.

Gott wird den Tigris und den Euphrat austrocknen lassen. Gigantische Heere werden in den Nahen Osten und nach Europa strömen – auf dem Weg nach Jerusalem.

Das macht es der europäischen Armee sehr schwer, Atomwaffen einzusetzen. Es ergibt keinen Sinn, sich selbst zu bombardieren.

„Und er versammelte sie an einen Ort, der heißt auf Hebräisch Harmagedon“ (Offenbarung 16,16). Gott VERSAMMELT sie in der Ebene von Megiddo. „Harmagedon“ bedeutet „bewaffnetes Megiddo“.

Es wird zu dieser Zeit nur noch zwei wirkliche militärische Mächte geben – den König des Nordens und das Bündnis aus Russland und China. Sie werden aufeinandertreffen und bereit sein für die Schlacht in der Ebene von Megiddo – im Norden Israels, wo es einen großen Luftwaffenstützpunkt und eine riesige Fläche gibt, die sich zum Truppenaufmarsch eignet.

Große Militärstrategen werden glauben, dass sie alle diese Pläne schmieden. In Wahrheit IST DER OBERSTE MILITÄRSTRATEGE HINTER ALL DEM GOTT!

Dieses Ereignis in Megiddo führt zu einer weiteren Kettenreaktion. Sobald sie sehen, wie Jesus Christus zur Erde zurückkehrt, entscheiden sich beide Heere dafür, gemeinsam gegen *ihn* zu kämpfen anstatt gegeneinander.

„Denn siehe, in jenen Tagen und zur selben Zeit, da ich das Geschick Judas und Jerusalems wenden werde“ (Joel 4,1). Juda und Jerusalem (ein Typus für ganz Israel) befinden sich in Gefangenschaft. „... WILL ICH ALLE HEIDEN ZUSAMMENBRINGEN und will sie ins Tal Joschafat hinabführen und will dort mit ihnen rechten wegen meines Volks und meines Erbteils Israel, weil sie es unter die Heiden zerstreut und sich mein Land geteilt haben“ (Vers 2).

Gott sagt: „Ich will alle Heiden zusammenbringen.“ Das sind dieselben Worte wie in Sacharja 14,1-2: „Siehe, es kommt für den HERRN die Zeit, dass man in deiner Mitte unter sich verteilen wird, was man dir geraubt hat. Denn ich werde alle Heiden sammeln zum Kampf ...“. Jesus Christus versammelt die Hauptarmeen der Millionen Asiens und die des Heiligen Römischen Reiches in Jerusalem.

Dort wird Christus dem Krieg ein Ende setzen und Frieden auf Erden bringen (Vers 3-4).

Das alles BEGANN damit, dass eine Hälfte Jerusalems gefangen genommen wurde!

Auch wenn die Heere sich in der Ebene von Megiddo *versammeln* werden, wird die Schlacht „aller Heiden“ im Tal Joschafat stattfinden. Dieses tiefe Tal bzw. diese Schlucht,

grenzt an Jerusalem auf östlicher Seite, zwischen der Stadt und dem Ölberg. Heute ist dieses Tal als „Kidrontal“ bekannt.

„Joschafat“ bedeutet „das Gericht des Ewigen“. Die rebellischen und reuelosen Heiden dieser Erde werden dort von Gott für ihren Ungehorsam gerichtet werden!

Die Heere der Welt werden sich zu Jerusalem versammeln, um gegen Jesus Christus zu kämpfen. Der Zusammenstoß wird in der Bibel als „Kampf am großen Tag Gottes, des Allmächtigen“ (Offenbarung 16,14) bezeichnet. Das ist nicht die „Schlacht von Harmagedon“, wie manche fälschlicherweise annehmen. Sie wird nämlich *nicht* zu Harmagedon stattfinden! Es dreht sich alles um *Jerusalem*.

Sacharja 14,12-13 beschreibt anschaulich diese übernatürliche Konfrontation zu Jerusalem mit den Armeen der Welt. Sie werden sich in Misstrauen und Furcht gegeneinander wenden, während ihr Fleisch verwest und ihre Augen ihre Sehkraft verlieren!

DAS BLUT WIRD BIS AN DIE ZÄUME DER PFERDE REICHEN! „Und der Engel setzte sein Winzermesser an die Erde und schnitt die Trauben am Weinstock der Erde und warf sie in die große Kelter des Zornes Gottes. Und die Kelter wurde draußen vor der Stadt getreten, und das Blut ging von der Kelter bis an die Zäume der Pferde, tausendsechshundert Stadien weit“ (Offenbarung 14,19-20). 1.600 Stadien entsprechen ungefähr 320 Kilometern. Das Tal Joschafat WIRD ZU EINEM STROM AUS BLUT WERDEN, GUT EINEN METER TIEF UND ETWA 320 KILOMETER LANG! Das ist fast schon mehr Blut, als man sich vorstellen kann! Allerdings, die Armeen Asiens allein umfassen 200 Millionen Soldaten.

SO WIRD GOTT „MIT IHNEN RECHTEN“ – IN DER EINZIGEN SPRACHE, DIE SIE VERSTEHEN!

Die bloße Erwähnung dieser Prophezeiungen sollte die Menschen so sehr in Furcht versetzen, dass sie bereuen. Aber die Menschen haben keine Ahnung, wie verhärtet und rebellisch sie sind!

„Und sein Fels wird vor Furcht weichen, und seine Fürsten werden das Banner verlassen, spricht der HERR, der zu Zion ein Feuer und zu Jerusalem einen Glutofen hat“ (Jesaja 31,9). Christi feuriger Glutofen wird in Jerusalem sein! Hier wird Gott seine geschaffene Familie reinigen.

Nachdem sich der Staub dieser unvorstellbaren Feuersbrunst gelegt hat, wird Christus seine Herrschaft in Jerusalem errichten. Weltfriede wird endlich einziehen!

Das, was heute so düster und bedrückend wirkt in Jerusalem, wird in Kürze diese Kettenreaktion in Gang setzen. Es wird zum größten je stattgefundenen Ereignis der Geschichte führen, nicht nur der Geschichte dieser Erde, sondern der Geschichte *des Universums* – DIE WIEDERKEHR JESU CHRISTI! Gott sei Dank dafür, dass dieses herrliche Ereignis schon in Kürze auf diesem Planeten stattfinden wird! In welch bedeutsamen Zeiten wir leben!

Kapitel 4

Dem neuen Jerusalem entgegensehen

NACH ALL DER BLUTIGEN GESCHICHTE JERUSALEMS HAT GOTT herrlich gute Nachrichten. „Es ruft eine Stimme: In der Wüste bereitet dem HERRN den Weg, macht in der Steppe eine ebene Bahn unserm Gott!“ (Jesaja 40,3). Johannes der Täufer sagte, dass dies seine Stimme war (Johannes 1,23). „Alle Täler sollen erhöht werden, und alle Berge und Hügel sollen erniedrigt werden, und was uneben ist, soll gerade, und was hügelig ist, soll eben werden; denn die Herrlichkeit des HERRN soll offenbart werden, und alles Fleisch miteinander wird es sehen; denn des HERRN Mund hat's geredet. Es spricht eine Stimme: Predige!, und ich sprach: Was soll ich predigen? Alles Fleisch ist Gras, und alle seine Güte ist wie eine Blume auf dem Felde“ (Jesaja 40,4-6). Diese Verse können sich nur auf einen Endzeit-Johannes beziehen, die durch den verstorbenen Herbert Armstrong erfüllt wurden. „Alle Berge und Hügel sollen erniedrigt werden“ ist offensichtlich eine Prophezeiung für diese Endzeit.

Es gibt eine weitere Aufgabe, die getan werden muss. „Zion, du Freudenbotin, steig auf einen hohen Berg; Jerusalem, du Freudenbotin, erhebe deine Stimme mit Macht; erhebe sie und fürchte dich nicht! Sage den Städten Judas: Siehe, da ist euer Gott“ (Vers 9)! In den Randbemerkungen meiner Bibel steht die korrekte Übersetzung: „DIE DU frohe Botschaft bringst für Zion“, und „DIE DU frohe Botschaft bringst für Jerusalem“. DAS

IST HEUTE DIE AUFGABE DER PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES (PKG). Wir verkünden eine frohe Botschaft dem sündigenden Zion, d.h. Gottes lauer, laodizäischer Kirche und Jerusalem. Wir sollen „den Städten Judas“ sagen: „Siehe, da ist euer Gott“! WIR TUN DAS HEUTE – GENAU IN DIESEM AUGENBLICK!

Herbert Armstrong dachte, Gott würde diese Prophezeiung aus Jesaja 40,9 durch ihn erfüllen. Das Folgende schrieb er in seiner Kolumne „Aus der Feder von ...“ in der Oktober-November-Ausgabe der *Plain Truth* des Jahres 1980: „Die arabische Welt möchte die Altstadt Jerusalems wieder unter arabischer Kontrolle sehen. Einige Staaten sind dafür, Jerusalem zu einer internationalen Stadt zu machen. Aber der israelische Staat hat die Kontrolle inne, nachdem er sie im Krieg von 1967 Jordanien entrissen hatte.

Was ist in Jerusalem geschehen, seit Israel es in jenem Krieg übernommen hat?

Ich bin an den Ereignissen dort seit diesem Krieg persönlich etwas beteiligt gewesen.

Gleich nach dem Tod meiner Frau nach fünfzig Ehejahren am 15. April 1967 flog ich nach Jerusalem. Ich hatte dafür zwei dringende Gründe. Ich hatte ein ernsthaftes Interesse daran gehabt, Sendezeit auf Radio Jerusalem zu erwerben, das damals dem jordanischen Staat gehörte und von diesem betrieben wurde. Zudem wollte ich sofort von Pasadena weg und in eine völlig andere Umgebung gelangen, um mein Leid über den Verlust meiner geliebten Frau und Partnerin in Gottes Dienst etwas zu lindern.

Ich wollte nicht nur auf Radio Jerusalem senden, ich wollte zudem dafür sorgen, dass die Sendeleistung auf eine Million Watt erhöht würde, damit der gesamte Nahe Osten erreicht werden könnte. In Amman in Jordanien und in Jerusalem einigte ich mich in Besprechungen mit der jordanischen Regierung und seiner Rundfunkverwaltung auf einen Preis für eine erstklassige Sendezeit in einem erweiterten Vertrag, wobei unsere monatlichen Zahlungen für diese Sendezeit der jordanischen Regierung die nötigen Mittel zur Verfügung stellen würden, um deutsche Ausrüstung von Telefunken zu erwerben und dadurch die Sendeleistung auf die maximale Wattleistung zu erhöhen. Es war einer der größten Verträge, der für den Erwerb von Sendezeit niemals unterzeichnet worden war.

Am Sonntagmorgen, es war der 4. Juni 1967, verließ ich mein Zuhause auf unserem Campus in England auf dem Weg zum Londoner Flughafen, um von dort nach Amman zu fliegen und dort persönlich in der ersten Sendung im Rahmen dieses neuen Vertrages auf Sendung zu gehen. Auf dem Weg zum Flughafen hörten wir im Radio die unglaubliche Nachricht, dass der Sechstagekrieg am frühen Morgen ausgebrochen war. Es gingen keine Flüge nach Beirut oder Amman. Meine Sendung auf Radio Jerusalem hat demzufolge nie begonnen. Am darauffolgenden Freitag, dem 9. Juni, war die Altstadt Jerusalems in den Händen der Israelis ...

EINE BOTSCHAFT (Jesaja 40,9-10) MUSS NOCH VON EINEM DIENER GOTTES AN DIE STÄDTE JUDAS ÜBERBRACHT WERDEN. AUF WELCHE WEISE AUCH IMMER GOTT DIES TUN WIRD, SIE WIRD ÜBERBRACHT WERDEN.“

Herr Armstrong gab sich die größte Mühe, diese Prophezeiung zu erfüllen. ER WUSSTE, EIN DIENER GOTTES WÜRDTE DAS IN DIESER ENDZEIT TUN MÜSSEN. Gott hatte prophezeit, dass dies geschehen würde! Die PKG ist von Gott beauftragt, diese Aufgabe zu erfüllen.

Die Tatsache, dass diese Prophezeiung auch „Zion“ bzw. der Kirche Gottes überbracht werden muss, offenbart eine Spaltung in Gottes Kirche!

Das wahre Evangelium, die gute Nachricht, muss Gottes laodizäischer Kirche überbracht werden! Sie hat dieses kostbare Evangelium verloren, die Botschaft, wie Gottes Herrschaftsordnung ausgeführt werden wird von der Familie Gottes in der wunderbaren Welt von Morgen. Das ist dieselbe Herrschaftsordnung, die uns von Gott durch Herrn Armstrong gelehrt wurde! Das ist es, was all die Laodizäer verloren haben.

Diese Prophezeiung zeigt uns, dass wir dem Ende sehr nahe sind. Wir sind BEREITS DABEI, Gott den Städten Judas anzukündigen. MAN KÜNDIGT NICHT JEMANDEN AN, WENN DIESER NICHT IN KÜRZE ERSCHEINEN WÜRDTE! So wunderbar ist unsere Botschaft. Wir KÜNDIGEN bereits den neuen Herrscher AN, der Jerusalem eintausend Jahre regieren wird!

Die Tatsache, dass diese Prophezeiung gerade erfüllt wird, bedeutet, dass Christi Wiederkunft kurz vor der Tür steht. Wir spüren die Spannung. Das ist Jerusalems *einzig*e Hoffnung! Das ist die *einzig*e Hoffnung der Menschheit! Das

ist viel gigantischer als alles, was der Mensch sich jemals vorgestellt hat. Jesaja nennt es nicht nur „FREUDENBOTSCHAFT“. Er sagt: „SIEHE, DA IST EUER GOTT“!

Wenn wir diese Vision erfassen können, bevor Christus wiederkehrt, wird uns eine großartige Belohnung gegeben werden. „Siehe, der Herr, HERR, kommt mit Kraft, und sein Arm übt die Herrschaft für ihn aus. Siehe, sein Lohn ist bei ihm, und seine Belohnung geht vor ihm her“ (Vers 10, Elberfelder Bibel). Gott hat eine Belohnung für Sie bereit, wenn Sie sein Werk tun.

DIE HERRLICHKEIT JERUSALEMS

Gott wird Jerusalem wieder erwählen. „Verkündige ferner und sprich: So spricht der HERR der Heerscharen: Meine Städte sollen wiederum von Gutem überfließen, und der HERR wird Zion wieder trösten und Jerusalem wieder erwählen“ (Sacharja 1,17, Schlachter Bibel). Wie wir sehen werden, wird dieses Erwählen sich auf das neue Jerusalem und in die Ewigkeit ausdehnen. Das gesamte Universum wird von Jerusalem aus regiert werden. Wenn Gott eine Stadt erwählt, dann müssen Sie damit *rechnen*, dass sie SPEKTAKULÄRER SEIN WIRD, ALS ALLES, WAS EIN MENSCH SICH JEMALS VORSTELLEN KÖNNTE!

Wenn Christus zurückkehrt wird er sein Hauptquartier in Jerusalem aufschlagen. Eintausend Jahre lang wird diese wiederbelebte und erneuerte Stadt der ganzen Erde als Hauptquartier dienen. „Und viele Völker werden hingehen und sagen: Kommt, lasst uns auf den Berg des HERRN gehen, zum Hause des Gottes Jakobs, dass er uns lehre seine Wege und wir wandeln auf seinen Steigen! Denn von Zion wird Weisung ausgehen und des HERRN Wort von Jerusalem“ (Jesaja 2,3).

Die Zeit der Freude steht vor der Tür. „Freuet euch mit Jerusalem und seid fröhlich über die Stadt, alle, die ihr sie lieb habt! Freuet euch mit ihr, alle, die ihr über sie traurig gewesen seid“ (Jesaja 66,10). Bald wird sich jeder über Jerusalem freuen. Sie wird eine „Fülle“ an „Herrlichkeit“ haben (Vers 11). „Denn so spricht der HERR: Siehe, ich breite aus bei ihr den Frieden wie einen Strom und den Reichtum der Völker wie einen überströmenden Bach. Ihre Kinder sollen auf dem Arme getragen werden, und auf den Knien wird man sie lieb-

kosen“ (Vers 12). Friede, *nicht Blut*, wird aus Jerusalem fließen WIE EIN STROM! Während der letzten sechstausend Jahre ist die meiste Zeit Blut in Jerusalem geflossen. Was für eine herrliche Veränderung wir sehen werden. „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet; ja, ihr sollt an Jerusalem getröstet werden“ (Vers 13). In dieser gegenwärtigen, bösen Welt gab es unvergleichliches Leid in dieser Stadt. IN KÜRZE WIRD DIE GESAMTE WELT NACH JERUSALEM BLICKEN UM TROST. WAS FÜR EINE VERÄNDERUNG!

„Ihr werdet's sehen und euer Herz wird sich freuen, und euer Gebein soll grünen wie Gras. Dann wird man erkennen die Hand des HERRN an seinen Knechten und den Zorn an seinen Feinden. Denn siehe, der HERR wird kommen mit Feuer und seine Wagen wie ein Wetter, dass er vergelte im Grimm seines Zorns und mit Schelten in Feuerflammen. Denn der HERR wird durch Feuer die ganze Erde richten und durch sein Schwert alles Fleisch, und der vom HERRN Getöteten werden viele sein“ (Vers 14-16). Gott fordert die Menschen jetzt auf, sein Wort zu hören. Bald wird er sie mit einem Schwert auffordern – die einzige Sprache, die der Mensch zu verstehen scheint.

Gott bietet Ihnen jetzt die Möglichkeit, in der nicht so fernen Zukunft mit ihm in dieser Stadt zu leben und zu regieren! Das ist aufregend genug, uns den Atem zu rauben, wenn wir es wirklich verstehen.

Gott wird in das Leben jedes reuevollen Menschen auf Erden eingreifen – aus Jerusalem.

„Zu der Zeit will ich die Fürsten Judas machen zum Feuerbecken mitten im Holz und zur Fackel im Stroh, dass sie verzehren zur Rechten und zur Linken alle Völker ringsumher. Aber Jerusalem soll auch fernerhin bleiben an seinem Ort. Und der HERR wird zuerst die Hütten Judas erretten, auf dass sich nicht zu hoch rühme das Haus David noch die Bürger Jerusalems wider Juda. Zu der Zeit wird der HERR die Bürger Jerusalems beschirmen, und es wird zu dieser Zeit geschehen, dass der Schwache unter ihnen sein wird wie David und das Haus David *wie Gott*, wie der Engel des HERRN vor ihnen her“ (Sacharja 12,6-8). Diese Führer in Jerusalem werden sein „wie Gott“. Das heißt, Christus und alle seine Mitregenten sprechen so wie Gott es tut!

„Aber über das Haus David und über die Bürger Jerusalems will ich ausgießen den Geist der Gnade und des Gebets. Und sie werden mich ansehen, den sie durchbohrt haben, und sie werden um ihn klagen, wie man klagt um das einzige Kind, und werden sich um ihn betrüben, wie man sich betrübt um den Erstgeborenen. Zu der Zeit wird große Klage sein in Jerusalem, wie die um Hadad-Rimmon in der Ebene von Megiddo war.“ (Vers 11-12). DIE GANZE WELT WIRD AUF DEN GEKREUZIGTEN CHRISTUS BLICKEN UND KLAGEN, ALS HÄTTEN SIE EINEN ERSTGEBORENEN SOHN VERLOREN! Gott wird die gesamte Menschheit zurechtweisen, indem Er ihre ganze Aufmerksamkeit auf Gott und Jerusalem lenkt!

Man muss jemanden sehr gut kennen, bevor man so KLAGEN kann. DIESE WELT WIRD LETZTEN ENDES GOTT DEN VATER UND JESUS CHRISTUS WIRKLICH KENNEN LERNEN! Die Religionen dieser Welt kennen Gott nicht. Sie meinen, ihn zu kennen. ABER SEHEN SIE, WIE TIEF UND INNIG SIE GOTT DANN KENNEN WERDEN! DAS SIND DIE GROßARTIGSTEN NACHRICHTEN, DIE WIR ÜBERHAUPT VERNEHMEN KÖNNTEN!

ANTEIL AN GOTTES THRON

Die herrliche Zukunft Jerusalems endet nicht mit den tausend Jahren des Millenniums. Gott sagt, dass es in alle Ewigkeit einem besonderen Zweck dienen wird.

Christus wird die Welt von Davids Thron regieren. „Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der HERR wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben“ (Lukas 1,32-33). Dieser Thron befindet sich heute in London, England. Der physische Teil dieses Thrones befindet sich in der Westminster Abbey. Nach Christi Wiederkunft wird der Thron wieder nach Jerusalem gebracht werden. Gottes Herrschaft wird sich *endlos* ausdehnen. SIE WIRD UNAUFHÖRLICH WACHSEN! Sie wird sich in das Universum erstrecken – ausgehend von diesem Thron Davids in Jerusalem! Es fällt unserem Verstand sehr schwer, EWIGE Herrschaft und EWIGES Wachstum zu begreifen.

Gottes heutiges Volk hat diese universumerschütternde Vision von der Familie Gottes, die in die Ewigkeit wachsen

wird. Es begreift, dass der Vater das Haupt seiner Familie ist. Es glaubt seinem Vater und gehorcht ihm. Es ordnet sich ihm als dem Haupt der Familienregierung unter. Das bedeutet, dass Gott ihm unbedingt vertrauen und es dazu benutzen kann, diese Familienregierung auf ewig auszubreiten.

Wir benötigen diese Vision, um die harten Zeiten, die vor uns liegen, zu ertragen. „Durch den Glauben wurde Abraham gehorsam, als er berufen wurde, in ein Land zu ziehen, das er erben sollte; und er zog aus und wusste nicht, wo er hinkäme. Durch den Glauben ist er ein Fremdling gewesen in dem verheißenen Lande wie in einem fremden und wohnte in Zelten mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung“ (Hebräer 11,8-9). Diese treuen Männer wussten, dass unser Körper vergänglich ist – wie ein Zelt. WIR MÜSSEN EINE VISION HABEN, DIE ÜBER DIESES LEBEN HIER HINAUSGEHT UND SELBST DAS MILLENNIUM ÜBERSTEIGT! „Denn er wartete auf die Stadt, die einen festen Grund hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist“ (Vers 10). Abraham sah das neue Jerusalem und Gottes Familie. Deshalb konnte er seinen Bündnis-Sohn opfern. Er wusste, dass das Grab Isaak nicht würde halten können.

Abraham ist bekannt als der Vater derer, die aus dem Glauben sind (Galater 3,7). Er hinterließ ein Beispiel an gerechtem Gehorsam. Er freute sich auf die von Gott dem Vater erbaute Stadt. Denken Sie an die geistliche Tiefe dieses Mannes! Er konnte über die gegenwärtige Welt hinausblicken, ja sogar über über all die unermesslichen, *physischen* Verheißungen Gottes hinausschauen und sein Augenmerk auf die fantastischen *geistlichen* Verheißungen des NEUEN JERUSALEM richten. Abraham war angetrieben von der Vision, dass die Familie Gottes vollständig sein würde. Abraham lebte für die Zeit, in der Gottes Herrschaft sich über das gesamte Universum ausbreiten würde.

Wie weitreichend ist Ihr Ziel? Reicht es bis zum neuen Jerusalem? Wenn unsere Ziele selbstsüchtig sind, werden wir uns miserabel fühlen und unglücklich sein. Aber diese Vision wird uns mit Freude erfüllen.

Lesen Sie Hebräer 11 und beachten Sie, wie diese Männer und Frauen für Gott lebten und starben. DAS TATEN SIE, WEIL SIE DIE VISION VOM NEUEN JERUSALEM VOR AUGEN HATTEN!

DAS NEUE JERUSALEM

Mehrere Verse in Jesaja 33 sind Beweis dafür, dass die Gerechten in Zion, Gottes wahre Kirche, in der Lage sind, so wie Abraham bis zum neuen Jerusalem zu blicken. „Schau auf Zion, die Stadt unsrer Feiern! Deine Augen werden *Jerusalem* sehen, eine sichere Wohnung, ein Zelt, das nicht mehr abgebrochen wird. Seine Pflöcke sollen nie mehr herausgezogen und keines seiner Seile zerrissen werden. Denn der HERR wird dort bei uns mächtig sein, und weite Wassergräben wird es geben, auf denen kein Schiff mehr fahren, kein stolzes Schiff mehr dahinziehen kann“ (Jesaja 33,20-21). Nach dem Millennium werden wir ein neues Jerusalem sehen. Die wunderbare Schönheit dieses neuen Jerusalems wird hier beschrieben.

Zu dieser Zeit wird Jerusalem eine sichere Wohnung sein. Manche denken vielleicht, dass diese Verse sich auf das Jerusalem im Millennium beziehen, aber beachten Sie Folgendes: Jerusalem wird beschrieben als „ein Zelt, das *nicht mehr abgebrochen wird*“. Das Jerusalem des Millenniums wird „abgebrochen“ werden in dem letzten Feuer, kurz bevor Christus das Königreich Gottes dem Vater übergibt (1.Korinther 15,24; 2.Petrus 3,10-13; Offenbarung 20,14-15). Die gesamte Erdoberfläche wird verbrannt werden, einschließlich der wunderschönen Hauptstadt. Aber das Jerusalem, von dem in Jesaja 33 die Rede ist, ist ein Zelt, das nicht mehr abgebrochen werden wird. Das kann sich nur auf das *neue* Jerusalem beziehen, das ewig währen wird.

„Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann“ (Offenbarung 21,1-2).

Nachdem Christus diese Welt von den Sünden gereinigt hat, wird der Vater kommen, um seine Familie vom neuen Jerusalem aus zu regieren. „Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; ... und er führte mich hin im Geist auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem herniederkommen *aus dem Himmel* von Gott, die

hatte die Herrlichkeit Gottes; ... und ich sah keinen Tempel darin; denn der HERR, der allmächtige Gott, ist ihr Tempel, er und das Lamm. Und die Stadt bedarf keiner Sonne noch des Mondes, dass sie ihr scheinen; denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre Leuchte ist das Lamm“ (Vers 3 u. 10-11 u. 22-23). Unser Vater SEHNT SICH DANACH, MIT SEINER FAMILIE ZUSAMMEN ZU SEIN. Gott der Vater wird das neue Jerusalem zusammen mit uns bewohnen.

Gott bietet uns sehr, sehr viel. „Wer überwindet, den will ich machen zum Pfeiler in dem Tempel meines Gottes, und er soll nicht mehr hinausgehen, und ich will auf ihn schreiben den Namen meines Gottes und den Namen des *neuen Jerusalem*, der Stadt meines Gottes, die vom Himmel herniederkommt von meinem Gott, und meinen Namen, den neuen“ (Offenbarung 3,12). GOTT BIETET UNS DIE MÖGLICHKEIT, MIT CHRISTUS UND DEM VATER ZUSAMMEN FÜR IMMER UND EWIG IN JERUSALEM ZU REGIEREN!

Viele aus dem Volk Gottes werden dieses Ziel nicht erreichen. „Und dem Engel der Gemeinde in Laodizea schreibe: Das sagt, der Amen heißt, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Schöpfung Gottes: Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch warm bist. Ach, dass du kalt oder warm wärest! Weil du aber lau bist und weder warm noch kalt, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde“ (Vers 14-16). Gott warnt sie vor ihrem schrecklichen geistlichen Zustand. „Welche ich lieb habe, die weise ich zurecht und züchtige ich. So sei nun eifrig und tue Buße! Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür auf tun, zu dem werde ich hineingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir“ (Vers 19-20). Jene, die Gott helfen, „zurechtzuweisen“, zu warnen und „anzuklopfen“, werden Anteil haben an GOTTES THRON IN JERUSALEM FÜR ALLE EWIGKEIT!

„Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden habe und mich gesetzt habe mit meinem Vater auf seinen Thron“ (Vers 21). Gottes Volk wird gerade ausgebildet, mit Christus von Jerusalem aus für alle Ewigkeit zu regieren. Was für eine wunderbare Zukunft. Werden Sie zu dieser Gruppe gehören? „Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt“ (Vers 22). Ich hoffe, wir alle hören auf den Geist Gottes!

KONTAKTINFORMATION

Für Literatur-Bestellungen oder die Anfrage
um den Besuch eines von Gottes Predigern:

WELTWEITE POSTANSCHRIFTEN

Vereinigte Staaten: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083

Kanada: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 400, Campbellville, ON L0P 1B0

Karibik: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 2237, Chaguanas, Trinidad, W.I.

Großbritannien, Europa und Naher Osten:
Philadelphia Church of God, P.O. Box 16945,
Henley-in-Arden, B95 8BH, United Kingdom

Afrika: Philadelphia Church of God, Postnet Box 219,
Private Bag X10010, Edenvale, 1610, South Africa

Australien, die Pazifikinseln, Indien und Sri Lanka:
Philadelphia Church of God, P.O. Box 293,
Archerfield, QLD 4108, Australia

Neuseeland: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 6088, Glenview, Hamilton 3246

Philippinen: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 52143, Angeles City Post Office, 2009 Pampanga

Lateinamerika: Philadelphia Church of God,
Attn: Spanish Department, P.O. Box 3700,
Edmond, OK 73083, United States

TRETEN SIE IN VERBINDUNG MIT UNS

Website: www.diePosaune.de

Briefe: info@diePosaune.de

Telefonisch: +441789581912

Facebook: facebook.com/diePosaune.de

Twitter: [@diePosaune_](https://twitter.com/diePosaune_)

Last updated on December 20, 2022

GERMAN—Jerusalem in Prophecy